



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 6/2016

In dieser Ausgabe:

- > In eigener Sache:
Große Veränderungen stehen bevor
- > Countdown zur WM:
Drei Dressur-Interviews, drei Blickwinkel
- > 10 Tipps:
Über den Wert des Longierens
- > Blutuntersuchungen:
Ein paar Tropfen der Erkenntnis?

Emotionsforschung

Wie empfinden Pferde Stress & Co.?

WELTMEISTER DES REITSPORTS IN AACHEN ERLEBEN!

Jetzt Tickets sichern:
aachen2026.com



W26

**FEI WORLD
CHAMPIONSHIPS
AACHEN**

11. – 23. August 2026

Pferd & Mensch

Das Magazin für
Pferdesport Deutschland

06 – 2026

– In eigener Sache

**Große Veränderungen
stehen bevor**

– Countdown zur WM

**Drei Dressur-Interviews,
drei Blickwinkel**

– 10 Tipps

**Über den Wert
des Longierens**

– Blutuntersuchungen

**Ein paar Tropfen
der Erkenntnis?**

– Emotionsforschung

Wie empfinden Pferde
Stress & Co.?

 **PFERDESPORT[®]
DEUTSCHLAND**



Jetzt
TICKETS
sichern



Al Shira'aa Bundeschampionate

Pferde, Menschen, Emotionen.



25.–30. August 2026

DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten 25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten.

bundeschampionate-warendorf.de

Warendorfer

**PFERDE
NACHT**

28. - 30. August 2026

DAS STADTFEST ZU DEN
AL SHIRA'AA BUNDESCHAMPIONATEN



AL SHIRA'AA

 LANKHORST



 ClipMyHorse.TV

Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

in den kommenden Wochen stehen große Veränderungen bevor, die uns alle betreffen. Aus den Persönlichen Mitgliedern wird der Pferdesport Deutschland Club. Mit der Namensänderung folgen wir als PM dem vom Verband eingeschlagenen Modernisierungskurs und stellen uns neu auf. Der neue Name ist auch mit einem neuen Logo und Design verbunden – beides angeglichen an die neue Identität von Pferdesport Deutschland.

Auch das hier vor Ihnen liegende PM-Forum gibt es in dieser Form zum letzten Mal. Ab der Juli-Ausgabe – vielleicht haben Sie es schon an unserem „doppelten Cover“ gesehen – wird aus dem PM-Forum „Pferd & Mensch. Das Magazin für Pferdesport Deutschland“. Wir legen eine komplette Rundumerneuerung hin: Sie dürfen sich über ein neues Layout, eine modernere und hochwertigere Optik und Haptik sowie einen höheren Seitenumfang freuen. Und damit auf noch mehr Platz für hochwertige Inhalte, wie Sie sie gewohnt sind.

Denn eines bleibt: Unser Anspruch Wissen zu vermitteln und Praxistipps bereitzustellen rund um die von Ihnen so geschätzten Themen wie Ausbildung von Pferd und Reiter, Pferdegesundheit und Pferdehaltung. Daran wird nicht gerüttelt und hier schließt sich dann auch der Kreis zum Pferdesport Deutschland Club als Gemeinschaft der Persönlichen Mitglieder. Der Name ist zwar neu, das vielfältige Angebot jedoch bleibt und soll sukzessive weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig erhoffen wir uns, durch die Neuausrichtung und den Pferdesport Deutschland Club künftig noch mehr Menschen zu erreichen und Ihnen unsere Kernwerte wie Wissen, Fairness und Pferdewohl näherzubringen.

Bei den Jahrestagungen von Pferdesport Deutschland Anfang Mai in Bad Dürkheim wurden die geplanten Änderungen schon einmal sehr gut aufgenommen. Nun hoffen wir, auch Sie damit überzeugen zu können. Ich jedenfalls bin schon voller Vorfreude auf das, was kommt und ich lade auch Sie ein, positiv nach vorn zu blicken und dem Pferdesport Deutschland Club sowie dem neuen Magazin mit aller Neugier zu begegnen. Sie sind und bleiben Teil einer tollen Gemeinschaft!

Herzliche Grüße

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und Vizepräsidentin

Inhalt Ausgabe 6/2026

- 5 Editorial
- 6 In eigener Sache
- 8 Namen und Nachrichten
- 10 Titelthema:
Emotionen und Stress bei Pferden
- 20 Countdown zur WM Aachen:
Drei Personen, drei Gespräche,
drei Perspektiven
- 24 10 Tipps für wertvolles Longieren
- 26 Blutuntersuchungen beim Pferd
- 37 Reisen
- 38 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik



So könnten die neuen Cover von Pferd & Mensch künftig aussehen (Beispielbilder zu Anschauungszwecken).

Neuer Name, neues Design, neues Magazin

Persönliche Mitglieder stellen sich neu auf

Seit den Jahrestagungen 2026 von Pferdesport Deutschland in Bad Dürkheim ist es raus: Bei den Persönlichen Mitgliedern stehen in den kommenden Wochen große Änderungen bevor.

Diese betreffen den Namen, den Außenauftritt und das Magazin.

Damit gehen die Persönlichen Mitglieder voran und treiben die Neuausrichtung des Verbands weiter. Wir beantworten die wichtigsten Fragen und geben Einblicke.



Stimmen zur Neuausrichtung

„Die nächsten Wochen werden aufregend, denn es stehen große Veränderungen an und wir freuen uns, Werte wie Wissen, Fairness und Pferdewohl, die wir bei den Persönlichen Mitgliedern schon seit Jahrzehnten leben, künftig in einem moderneren Umfeld einer noch größeren Zielgruppe zugänglich zu machen.“

**Annett Schellenberger,
Vizepräsidentin und
PM-Beiratsvorsitzende**

„Mehr Inhalt, eine modernere Optik und insgesamt hochwertiger – das neue Magazin Pferd & Mensch gibt den wichtigen Themen aus der Welt von Pferdesport Deutschland den Raum, den sie verdienen. Und es bietet den Lesern erstklassige Fachinhalte mit besonderem Schwerpunkt auf den stark nachgefragten Themengebieten wie Ausbildung von Pferd und Reiter,

Pferdegesundheit und Pferdehaltung. Manchmal muss man bewährte Pfade verlassen, um zu wachsen und festzustellen, was noch alles möglich ist.“

**Maike Hoheisel-Popp,
Chefredakteurin PM-Forum**

„Wir haben mit Pferdesport Deutschland als Verband einen neuen Weg eingeschlagen und gehen diesen nun mit unseren Persönlichen Mitgliedern konsequent weiter. Der neue Pferdesport Deutschland Club lebt mit seinem Angebot unsere Kernwerte Wissen, Fairness und Pferdewohl. Mit Pferd & Mensch, dem Magazin für Pferdesport Deutschland möchten wir neue Maßstäbe setzen und noch mehr Menschen erreichen. Wir möchten mit den Lesern in einen Austausch über wichtige Themen aus der Welt Pferdesport Deutschlands treten und sie mit fundierten Fachbeiträgen

und auch kritischen Diskursen einladen, ihr Wissen zu erweitern, Anregungen für ihren pferdesportlichen Alltag zu finden und eigene Perspektiven zu entwickeln.“

**Dr. Dennis Peiler,
Vorstandsvorsitzender**

„Mit dem Pferdesport Deutschland Club gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft der Persönlichen Mitglieder. Wir laden alle ein, dabei zu sein und zu unserer Gemeinschaft hinzustoßen. Wir bieten mit dem Pferdesport Deutschland Club allen ein Zuhause, die sich der Pferdewelt und dem Pferdesport zugehörig fühlen, ihre Begeisterung für Pferde mit anderen teilen möchten und die sich mit unseren Werten Wissen, Fairness und Pferdewohl identifizieren können.“

Theresa Bontrup, Marketing-Expertin

von oben nach unten:
Annett Schellenberger,
Maike Hoheisel-Popp,
Dr. Dennis Peiler,
Theresa Bontrup
Alle Fotos: Pferdesport
Deutschland



PFERDESPORT DEUTSCHLAND

Club



links: So sieht das neue Logo aus.

Diese Farben werden Ihnen künftig im neuen Magazin begegnen.

Was wird neu?

Aus den Persönlichen Mitgliedern wird der Pferdesport Deutschland Club. Aus dem PM-Forum wird „Pferd & Mensch. Das Magazin für Pferdesport Deutschland“.

Was bedeutet das für Sie?

Künftig sind Sie Mitglied im Pferdesport Deutschland Club. Dies geht einher mit einem neuen Logo sowie Markenauftritt, der sich farblich an die neue Identitätswelt von Pferdesport

Deutschland anlehnen wird. Alle Ihre Vorteile als Persönliches Mitglied bleiben selbstverständlich auch in der Gemeinschaft des Pferdesport Deutschland Clubs erhalten.

Was hat es mit dem neuen Magazin auf sich?

Die vor Ihnen liegende Ausgabe ist die letzte des PM-Forum. Künftig erhalten Sie, erstmalig mit der Juli-Ausgabe, „Pferd & Mensch. Das Magazin für Pferdesport Deutschland“. Freuen

Sie sich auf ein neues Layout, modernere, hochwertigere Optik und Haptik und einen höheren Seitenumfang – also noch mehr Platz für hochwertige Inhalte mit dem Fokus auf Wissensvermittlung und Praxistipps rund um Themen wie die Ausbildung von Pferd und Reiter, Pferdegesundheit und Pferdehaltung. Das neue Magazin Pferd & Mensch erscheint monatlich, immer zu Beginn eines neuen Monats. Sie bekommen also ab sofort zwölf Ausgaben pro Jahr anstatt elf wie zuvor.

Das waren die Jahrestagungen 2025

Blick zurück auf 2025

Wie bei den Jahrestagungen üblich, galt ein kurzer Blick zurück den Entwicklungen im abgelaufenen Jahr 2025. Zum 31.12.2025 gab es 50.855 Persönliche Mitglieder, ein leichter Rückgang von zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber stehen jedoch bereits seit dem Jahreswechsel anhaltend starke Mitgliedszuläufe. „Wir erhoffen uns natürlich, dass wir auch jetzt mit der Neuausrichtung und dem Pferdesport Deutschland Club nochmal zulegen und diese positive Entwicklung der Mitgliederzahlen seit November fortsetzen können“, sagte Annett Schellenberger.

Starker Seminarbereich

Auf gehabt starkem Niveau präsentierte sich 2025 der Seminarbereich. An den rund 140 durchgeführten Online- und Präsenzseminaren nahmen insgesamt fast 17.000 Teilnehmer teil. „Der Seminarbereich ist neben dem Magazin eines unserer Herzstücke. Das wird auch beim Pferdesport Deutschland Club so bleiben. Das große Interesse und die hohen Teilnehmerzahlen sprechen da für sich“, freute sich Annett



Das umfangreiche Seminarprogramm ist eines der Herzstücke im Angebot der Persönlichen Mitglieder und wird es auch im Pferdesport Deutschland Club bleiben. Foto: Stefan Lafrentz

Schellenberger. Sie betonte zudem: „Wissen, Fairness und Pferdewohl sind Kernwerte von Pferdesport Deutschland. Wir sind stolz sagen zu können, dass wir als Persönliche Mitglieder genau diese Werte seit jeher leben. Wir vermitteln tiefgreifendes Fachwissen mit unseren Seminaren, Online-Seminaren, dem Magazin. Wir sprechen über Pferdewohl und Fairness und setzen uns auch mit unseren Förderprojekten wie dem Stall des Jahres und Fair geht vor genau dafür ein“, gab sie einen kleinen Einblick.

Neue Sprechergruppe formiert

Im Zuge der Neuausrichtung des Verbands und einer damit einhergehenden neuen Satzung und strukturellen Veränderungen im Ehrenamtsbereich formierte sich zudem eine neue Sprechergruppe für den dann künftigen Pferdesport Deutschland Club als Gemeinschaft der Persönlichen Mitglieder. Dieser gehören neben der Vizepräsidentin Annett Schellenberger in alphabetischer Reihenfolge folgende Personen an: Jennifer Becker, Nicola Danner, Gabriele Heydenreich, Dr. Anne Liebetrau, Ronny Trepnau und Rudolph Herzog von Croÿ.

WM Aachen 2026: Fanshirt erhältlich

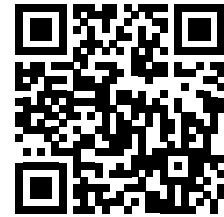
Teamgeist trifft Funktionalität und modernes Design. Vorstandsvorsitzender Dr. Dennis Peiler geht mit gutem Beispiel voran und trägt das neue Fanshirt von Pferdesport Deutschland.



Fotos: Pferdesport Deutschland

Die Weltmeisterschaften im August in Aachen rücken immer näher und pünktlich zu diesen setzt Pferdesport Deutschland ein starkes Zeichen für den Teamgeist: Die neuen offiziellen Fanshirts von Pferdesport Deutschland sind ab sofort im Shop verfügbar. Entstanden in einer exklusiven Zusammenarbeit mit der renommierten Reitsportmarke Pikeur, verbinden die Shirts sportliche Funktionalität mit einem klaren Bekenntnis zum deutschen Team. Die Kollektion umfasst Damen- und Herren-Shirts zum Preis von jeweils 39,95 Euro und richtet sich an alle, die ihre Begeisterung für den Pferdesport in Deutschland sichtbar machen möchten – ob am Turnierplatz, im Stall, in der Freizeit oder natürlich bei dem Highlight des Jahres: den Weltmeisterschaften 2026 in Aachen. Hochwertige Materialien und ein modernes De-

sign sorgen für den perfekten Auftritt – angelehnt an die Team-Kollektion der deutschen Equipe. Das Beste: Persönliche Mitglieder profitieren von einem exklusiven Rabatt in Höhe von 25 Prozent. Das entspricht einer Ersparnis von rund 10 Euro pro Shirt. Der Rabatt kann ganz einfach im Bestellprozess durch Eingabe der PM-Nummer als Code eingelöst werden. Die Fanshirts sind ab sofort unter <https://kaderausruistung.fn-dokr.de/> erhältlich.



Hier geht es direkt zu den Shirts.



Cornado NRW, mit Marcus Ehning einer der erfolgreichsten Söhne des Cornet Obolensky, wurde 23 Jahre alt. Foto: Stefan Lafrentz

Landbeschäler Cornado NRW lebt nicht mehr

Das Nordrhein-Westfälische Landgestüt hat einen seiner prominentesten Hengste verloren. Cornado NRW, der Sohn des Cornet Obolensky aus der Zucht von Antonius Schulze-Averdiek musste im Alter von 23 Jahren aufgrund eines nicht heilbaren Tumorerlebens erlöst werden. Die Aussicht auf ein schmerzfreies Leben bestand nicht mehr. Mit ihm geht nicht nur ein außergewöhnlicher Spitzensportler und -vererber, sondern eine wahre Hengstpersönlichkeit. Der typvolle

und imposante Schimmel begeisterte bis zuletzt mit seiner Vitalität, mit Geist und im besten Sinne mit seinem stolzen und zugänglichen Wesen. Mit Marcus Ehning feierte Cornado NRW große Erfolge auf internationalem Parkett und schrieb mit beeindruckenden Auftritten auf den bedeutendsten Turnierplätzen der Welt Sportgeschichte. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge bei den Weltreiterspielen in Caen sowie die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio.

Thomas Brüsewitz und Kai Vorberg im CHIO Aachen Podcast

Die Titelsammlung der beiden Voltigierer ist lang, genauso die Liste ihrer gemeinsamen Erinnerungen: Thomas Brüsewitz und Kai Vorberg sind nicht nur hocheffektiv, sie arbeiten auch immer daran, sich und ihren Sport weiterzuentwickeln. Im CHIO Aachen Podcast erzählen sie, warum sie früher unbedingt Cowboy und Pirat werden wollten, welche kindsköpfigen Aktionen schon für Verspätungen gesorgt haben und wie vielschichtig ihre Liebe zu Pferden und zum Voltigieren ist. Jetzt reinhören unter <https://www.chioaachen.de/de/chio-aachen-podcast/>.



Jetzt reinhören

Jahresbericht 2025 ist online

Der Jahresbericht 2025 von Pferdesport Deutschland ist online. Neben den wichtigsten Themen des Jahres beinhaltet er auch eine Chronologie der Ereignisse, einen Finanzbericht, detaillierte Beschreibungen der Aufgaben und Projekte sowie ausführliches Daten- und Zahlenmaterial. Der Jahresbericht ist im Shop auf der Website von [Pferdesport-Deutschland.de](https://www.pferdesport-deutschland.de) in der Rubrik „Broschüren, Formulare, Verträge“ zu finden und kann von dort kostenlos heruntergeladen werden. Ebenfalls dort sind die Anlagen zum Jahresbericht mit den Statistiken der Themenfelder Turniersport und Zucht zu finden.



Hier geht es direkt zum Jahresbericht.



Pferdesport Deutschland mit positivem Jahresabschluss 2025

Pferdesport Deutschland schließt das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis von 517.000 Euro ab. Bei der Mitgliederversammlung in Bad Dürkheim wurden Vorstand und Präsidium einstimmig entlastet. „Der eingeschlagene Konsolidierungskurs greift. Unser Ziel war es, ein Plus von 500.000 Euro zu erwirtschaften. Das haben wir übertroffen“, erklärte Dr. Dennis Peiler, Vorstandsvorsitzender von Pferdesport Deutschland. Gemeinsam mit Dr. Klaus Miesner und Vanessa Richwien bildet er die operative Spitze des Bundesverbandes. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis damit mehr als verdreifacht – von rund 144.000 Euro auf 517.000 Euro. Die Liquidität stieg im vergangenen Jahr auf rund drei Millionen Euro. Peiler ergänzte: „Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren weiter gezielt Rücklagen aufzubauen.“

Förderung für Vielseitigkeitsreiter auf dem Weg zu Olympia



Michael Jung und Chipmunk FRH, Olympiasieger 2024 – Road2LA ergänzt die bestehende Förderung und will helfen, künftige Erfolge im deutschen Vielseitigkeitsreiten zu sichern. Foto: Stefan Lafrentz

Mit „Road2LA“ ist gemeinsam mit dem Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) eine Initiative zur Förderung des deutschen Vielseitigkeitsreitens gestartet. Im Mittelpunkt steht eine gezielt aufgebaute Potentialgruppe von bis zu acht Reiter-Pferd-Kombinationen, die auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles strukturell und finanziell unterstützt werden. Der Ansatz der Initiative: Bewusst eine perspektivreiche Gruppe leistungsstarker Kombinationen zu fördern, um Leistungsdichte, Wettbewerb und Entwicklung innerhalb der Potentialgruppe nachhaltig zu stärken. Die Förderung baut gezielt auf der Grundförderung des DOKR auf und stellt zentrale Faktoren im Spitzensport in den Mittelpunkt: Planungssicherheit, finanzielle Unterstützung und strukturelle Rahmenbedingungen sollen es den Athleten ermöglichen, sich konsequent auf Ausbildung, Training und internationale Starts zu konzentrieren. „Der Weg zu Olympischen Spielen ist lang – für uns und für die Pferde. Kontinuität und Vertrauen in der Ausbildung sind entscheidend. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, können wir uns genau darauf fokussieren“, sagt Julia Krajewski. Auch Michael Jung betont die Bedeutung stabiler Strukturen: „Im internationalen Vergleich entscheiden oft Kleinigkeiten. Eine gezielte Förderung kann hier den Unterschied machen.“ Aktuell werden folgende Paare durch Road2LA gefördert: Arne Bergendahl mit Bronco NRW (Besitzerin: Dr. Susanne Dörner), Michael Jung mit fischerSolution II (Besitzer: Prof. Dr. Klaus Fischer), Julia Krajewski mit Uelzener's Nickel (Besitzer: Prof. Dr. Bernd Heicke), Ben Leuwer mit Zuccini MN (Besitzer: Staade von Paepcke Eventing Horses GbR), Pia Leuwer mit Hanami 4 (Besitzer: Gestüt Fohlenhof) und Brandon Schäfer-Gehrau mit Very Special 5 (Besitzerin: Dagmar Schäfer-Gehrau). Weitere Informationen zur Initiative gibt es unter www.road2LA.de.

Ausgleich von innen ELEKTROLYTE & SOMMERLOTION Schutz von außen



Schutz gegen Fliegen, Mücken, Bremsen, Kriebelmücken, Hirschlausfliegen & Zecken.

Mineralischer Ausgleich bei starkem Schweißverlust



Repellent vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Erhältlich bei allen
St. Hippolyt® Verkaufsstellen
oder online
#DIGITALLIKEFUTURE



Relax
BioCare

st Hippolyt®
NUTRITION CONCEPTS

Emotionen und Stress bei Pferden

Eine Frage des Gefühls

Die Diskussion um die Empfindsamkeit von Tieren reicht bis in die Antike zurück und dennoch steht die Emotionsforschung noch recht am Anfang. In der Ethologie und Tierpsychologie wächst ihre Bedeutung zusehends und auch außerhalb der Wissenschaft gewinnt die Frage nach den Gefühlen mit Blick auf Tierwohl und Tierschutz an Relevanz.





*Auch die Haltung kann Stress auslösen, wenn ein Pferd beispielsweise dauerhaft mit einem Artgenossen zusammensteht, mit dem es sich nicht versteht oder von dem es „gemobbt“ wird.
Alle Fotos: Christiane Slawik*



Zur Seite geneigte Ohren, Falten über dem Auge und ein Umblicken zum Körper sind Anzeichen für Schmerz. In Studien ließ sich beobachten, dass Pferde sich nach dem Ausgangspunkt von Schmerzen umschauen.

Ob und welche Spezies Emotionen empfinden, gilt als großes Streitthema in der Wissenschaft und auch der Wirtschaft. Schließlich stellen Erkenntnisse auf dem Gebiet unsere moralischen und ethischen Grundsätze auf den Prüfstein, wenn es zum Beispiel um die Fleischindustrie oder den Umgang mit Tieren im Allgemeinen geht. Bezogen auf den Pferdesport ermöglicht die Emotionsforschung jedoch perspektivisch ein viel besseres Miteinander mit dem Partner Pferd. Wer es versteht sein Pferd zu lesen, kann dementsprechend handeln.

Ein Modell als Grundlage

Eine entscheidende Rolle bei der Kategorisierung von Emotionen spielt innerhalb der Emotionsforschung das Valence-Arousal-Modell. Es beschreibt Emotionen nicht als einzelne, klar abgegrenzte Kategorien wie Angst oder Freude, sondern als Position in einem zweidimensionalen Raum. Die Dimension Valenz gibt an, ob ein emotionaler Zustand eher positiv oder negativ ist, während Arousal den Grad der inneren Aktivierung bzw. Erregung beschreibt – also ob ein Zustand eher ruhig oder

stark aktiviert ist. In der modernen Verhaltensbiologie und Tierforschung wird dieses Modell zunehmend genutzt, um Emotionen bei Tieren differenzierter zu erfassen. Statt menschliche Emotionsbegriffe direkt zu übertragen, können tierische Zustände so als Kombination aus positiver oder negativer Bewertung und unterschiedlicher Aktivierung beschrieben werden. Es lässt sich beobachten, dass diese beiden Dimensionen auch bei Tieren erkennbar sind, etwa anhand von Körperhaltung oder Bewegung. Allerdings gelingt die Einschätzung



Indikatoren für Schmerzen

Scharren, Wälzen, häufiges Umschauen zum Bauch bei Kolik, Lahmen, Zukneifen der Augen, Heuwickeln, Hypersensibilität im Flankenbereich bei Entzündungen im Urogenitalbe-

Die Mimik von Pferd und Mensch ist ähnlicher als gedacht. Nach dem Equine Facial Action Coding System zeigen sich zum Beispiel Übereinstimmungen beim Oberlidheber, Mundwinkelzieher sowie dem Kinnheber. Entsprechend lassen sich bestimmte Gesichtsmerkmale als Indizien für Schmerz ausmachen: zusammengekniffene und nach oben gezogene Augenpartie, ein angespanntes Kinn wie auch ein fest verschlossenes Maul.

reich, Abwehrreaktionen bei Berührungen von schmerzhaften Körperregion, REM-Schlafmangel, Flehmen, Gähnen, Stöhnen, Schwitzen, Zittern, Zähneknirschen, Stampfen, reduzierte Futtermehraufnahme, schnellere Atmung, gesteigerte Aggressivität, Ängstlichkeit, gesteigerte oder verminderte Aktivität sowie Abwehr- und Ausweichverhalten. Unter dem Sattel können weitere Schmerzindikatoren wie beispielsweise Taktfehler, Taktstörungen, Veränderung der Reiteigenschaften wie vermeintliche Faulheit, Steigen oder Buckeln oder das Umspringen im Galopp hinzukommen.



Vor allem das Auge des Pferdes gibt oft Ausschluss über seine Empfindungen.

der Aktivierung oft besser als die der positiven oder negativen Bewertung.

Tief verankert

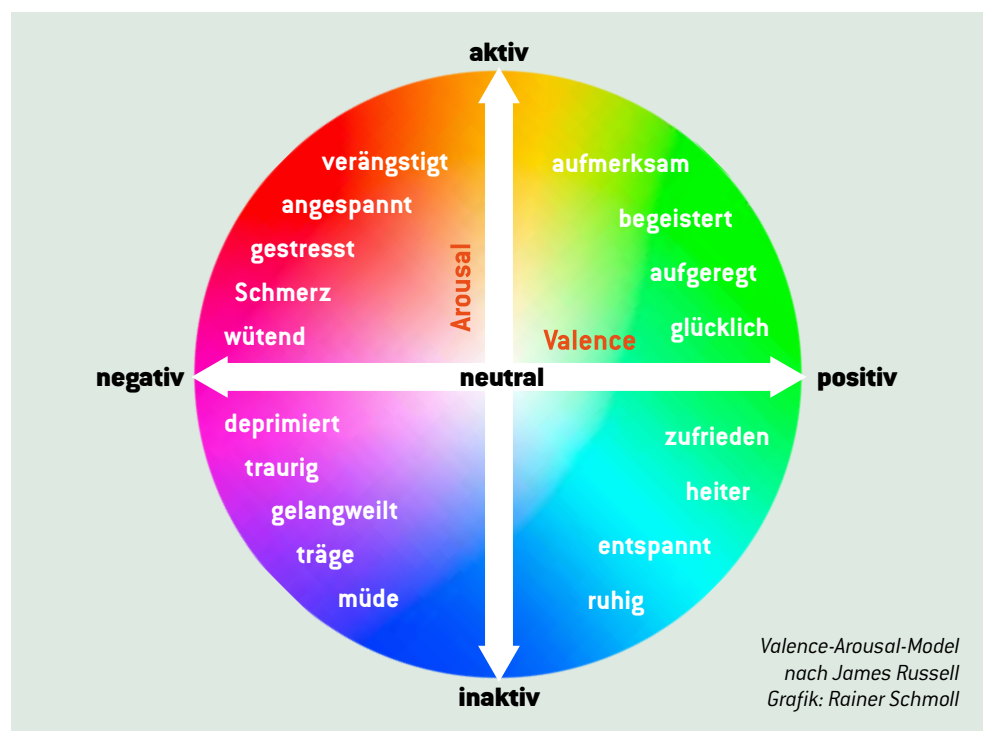
„Emotionen sind evolutionär tief verankert in allen höher entwickelten Lebewesen. Das weiß man, weil das Verhalten flexibel gesteuert werden kann. Flexibles Verhalten ist die Fähigkeit eines Organismus, sein Verhalten an wechselnde Umweltbedingungen anzupassen. Im Gegensatz zu reflexiven oder strikt angeborenen Reaktionen ist flexibles Verhalten veränderbar, situationsabhängig und oft erfahrungsbasiert“, erklärt Prof. Dr. Uta König von Borstel, die seit über 25 Jahren zu Verhalten, Emotionen und Gefühlslage bei Pferden forscht. Daraus lassen sich auch wichtige Erkenntnisse für das Miteinander von Pferd und Mensch ableiten: Das Pferd kann lernen und sein Verhalten flexibel anpassen, wenn der Mensch es entsprechend übt. Das Fluchtverhalten zum Beispiel ist zunächst einmal instinktiv. Wenn das Pferd sich aber an einen auslösenden Reiz gewöhnt, schwindet die Angst und damit auch das Fluchtverhalten. Das Pferd kann lernen, dass von diesen

Reizen keine Gefahr ausgeht. „Trotzdem ist Angst eine der grundlegendsten Emotionen und daher schwer vollständig auslöschar. Mit Angst verknüpfte Situationen bleiben besonders stark in Erinnerung und Angst kann sehr leicht wieder durch entsprechend verknüpfte Reize getriggert werden“, erläutert Prof. Dr. Uta König von Borstel. Deshalb ist gut durchdachtes Training wichtig und entscheidend.

Beispiel-Emotion Schmerz

Besonders bedeutend wird die Emotionsforschung, wenn es darum geht, frühe Schmerzsignale bei Pferden wahrzunehmen. Schmerz entsteht über die Erregung sogenannter Nozizeptoren durch einen Reiz, die Weiterleitung dieser Erregung über das Rückenmark an das Gehirn und die dortige Verarbeitung. Diese Verarbeitung ist unter anderem geprägt von Kontext und

Einmal etwas Schlechtes erlebt? Angst ist eine der grundlegendsten Emotionen und daher schwer vollständig auslöschar.





Im Beisein von Menschen werden bestimmte Schmerzäußerungen eventuell nicht gezeigt – ein Relikt aus dem Instinktverhalten des Fluchttiers Pferd. Die gute Nachricht: Je vertrauter die Bezugsperson, desto eher zeigt das Pferd, wenn es ihm nicht gutgeht.

Erfahrung. Das Schmerzempfinden dient als Schutz des Organismus vor Schädigung des Gewebes. Solange der gewebeschädigende Reiz vorhanden ist, wird diese Botschaft ans Gehirn weitergegeben und im Schmerzgefühl verarbeitet. „Daraus lässt sich schließen, dass Schmerz immer eine subjektive Wahrnehmung ist. Das liegt auch an der Dichte der vorhandenen Nozizeptoren der Haut, die sich von Pferd zu Pferd unterscheiden kann. Deshalb können Pferde unterschiedlich mit

Schmerz umgehen“, erklärt Prof. Dr. Uta König von Borstel.

Mimikforschung als Ansatz

Um Emotionen von Pferden geordnet zu strukturieren, kommt die Mimikforschung zur Anwendung. Grundlage bildet dabei die Mimikforschung beim Menschen, die auf das Pferd übertragen wird. So wird eine Vergleichbarkeit angestrebt. Dabei geht es primär um die Frage: Welcher Muskel steuert welche Mimik? Die Forschung zeigt

zum Beispiel, dass identische Muskeln bei Pferd und Mensch eine vergleichbare Mimik erzeugen, zum Beispiel im Bereich der Augen, von Nüstern bzw. Nase und des Mauls bzw. Munds. So hergeleitet, haben weiterführende Forschungen gezeigt, dass Falten über dem Auge des Pferdes als Schmerzindikator angesehen werden können. Mittlerweile gibt es eine Reihe standardisierter Protokolle zu Schmerz und Angst, die validiert sind. So zum Beispiel die Horse Grimace Scale (HGS):

Definition Verhalten

Verhalten ist das Maß der Dinge, wenn man Emotionen erkennen und messen will. Verhalten ist per Definition flexibel, das Pferd kann also lernen. Die Abwesenheit eines Verhaltens ist dementsprechend nicht die Abwesenheit einer Emotion. Und umgekehrt: Bei Vorhandensein eines Schmerzverhaltens muss diese Emotion nicht tatsächlich vorhanden sein. Es kann sich ein Schmerzgedächtnis entwickelt haben, was sich zum Beispiel in Verhaltensauffälligkeiten äußert: Das Pferd streckt beim Reiten die Zunge heraus. Dieses Verhalten geht meistens einher mit Schmerzempfinden im Maul. Doch selbst wenn der Schmerzreiz weg ist, kann das Zungenproblem bleiben. Das Pferd assoziiert das Reiten weiterhin mit einer schmerzauslösenden Situation, weshalb die Verhaltensäußerung bestehen bleibt. „Grundsätzlich ist Verhalten aber ein sehr guter Indikator, und das fordert den Menschen zur ständigen Reflexion im Umgang mit dem Pferd auf“, sagt Uta König von Borstel, Expertin für Verhaltensforschung.



Wer sein Pferd gut kennt und ihm aufmerksam begegnet, wird Abweichungen im Verhalten besser wahrnehmen und einschätzen können.



Für gerittene Pferde gibt es noch kein 100 % valides Tool, um Unwohlsein und Schmerz eindeutig zu erfassen und von anderen Anzeichen wie zum Beispiel Anstrengung abzugrenzen.

Diese stellt ein mimikbasiertes Protokoll zur Erkennung von Schmerzen dar – eine Validierung liegt für Kastrationen vor. Anwendung findet die HGC aber auch in Zusammenhang mit Hufrehe, akuter Kolik und orthopädischen Schmerzen. „Merkmale sind zum Beispiel die Ohrenposition, die Öffnung des Auges, der Bereich oberhalb des Auges, also ob das Schläfenbein stark hervortritt und noch weitere. Die ist aber stark abhängig von dem Typ des Pferdes, also ob ein Pferd viel Unterhautfett oder viel Fell hat. Man benötigt zur genauen Beurteilung also immer mehrere Merkmale“, erklärt Prof. Dr. Uta König von Borstel.

Schmerzforschung

Entscheidend ist auch die Erkenntnis, dass bestimmte Verhaltensweisen, also Schmerzäußerungen, in Anwesenheit von Personen eventuell nicht gezeigt werden. Dies liegt am Instinktverhalten des Pferdes, welches dem Fluchttier Pferd früher das Überleben gesichert hat. Ausdruck von Schmerz wird unterdrückt, um keine Schwäche zu zeigen. Nur weil kein Unwohl-Verhalten zu beobachten ist, bedeutet dies nicht, dass kein Schmerz vorhanden ist. Studien zeigen dies vor allem in

Anwesenheit von fremden Personen. Doch auch der umgekehrte Fall ließ sich beobachten: Im Beisein von Personen, zu denen das Pferd eine sehr gute Beziehung hatte, konnte das Verhalten sogar verstärkt gezeigt werden. Bei gerittenen Pferden ist die Horse Grimace Scale allerdings nur schwer anzuwenden, da viele Aspekte in Bewegung und durch Ausrüstung nicht eindeutig auszumachen sind. Dafür liefert das Ridden Horse Pain Ethogram einen ersten Ansatz im Dressurkontext:

Hier werden 24 Verhaltensweisen aufgelistet. Wenn acht oder mehr Verhaltensweisen innerhalb von acht bis zehn Minuten auftreten, hat das Pferd gemäß dieses Bewertungsprotokolls sehr wahrscheinlich Schmerzen. Das Ridden Horse Pain Ethogram ist jedoch teilweise wenig objektiv, da u.a. der Grenzwert von acht Verhaltensweisen nicht ausreichend validiert ist. „Grundsätzlich bewegen wir uns hinsichtlich des Tierwohls und der besseren Einschätzung von tierschutzrelevantem

Gelassenheitstraining lohnt! Angst kann durch Gewöhnung und Training abgebaut werden.



Erholsamer Schlaf ist wichtig. Bleibt er aus, ist dies ein deutliches Zeichen, dass mit der Haltung etwas nicht stimmt. Pferde können in so einem Fall an Dauerstress bis zur Erschöpfung leiden.



Verhaltensauffälligkeiten wie Koppen oder Weben sind eindeutige Signale dafür, dass etwas nicht stimmt. Hier sollte der Mensch unbedingt eingreifen und Haltungs- und Trainingsbedingungen auf den Prüfstein stellen.

Verhalten und dem Ausmachen von Schmerzindikatoren auf einem guten Weg. Auch künstliche Intelligenz wird künftig noch eine entscheidende Rolle spielen", resümiert Emotionsexpertin Prof. Dr. Uta König von Borstel.

Angst und Stress

Stress ist in der Emotionsforschung weniger als echte Emotion zu sehen, sondern vielmehr als Reaktion des Pferdes auf einen stressauslösenden Reiz. In der Beurteilung des Tierwohls werden jedoch in erster Linie Stress und Schmerz herangezogen. Diese beiden

Emotionen bzw. Verhaltensäußerungen sind nicht immer präzise voneinander zu trennen. Oftmals reagiert der Körper auf Angst- oder Schmerzzustände gestresst. Eine isolierte Betrachtung der Emotionen und Indikatoren ist dementsprechend nicht möglich, sondern muss mit Blick auf eine Beurteilung immer mehrere Aspekte umfassen.

Positiv oder negativ erregt?

Auch Stress lässt sich gut über das Valence-Arousal-Modell einordnen: Stress entspricht in diesem Modell vor allem einer erhöhten Erregung, während die zugrunde liegende Emotion die Valenz bestimmt. Man unterscheidet daher zwischen Eustress (hohe Erregung bei positiver Valenz, z.B. bei Spiel oder erwartungsvoller Haltung) und Distress (hohe Erregung bei negativer Valenz), der durch Emotionen wie Angst oder Schmerz ausgelöst wird. Diese treten häufig nicht isoliert auf, sondern beeinflussen sich gegenseitig und verstärken gemeinsam das Stressniveau. Für die Praxis bedeutet das: Ein Pferd kann sich in einem Zustand hoher Erregung befinden, dessen Ursache nur über die zugrunde liegende Emotion – etwa Angst oder Schmerz – zu erschließen ist, auch wenn im Verhalten oft nur ein Teilaspekt sichtbar wird.

Unerwünschte Verhaltensweisen können eine Reaktion auf Schmerz sein; ebenso kann es sein, dass ein einmal „eingübtes“ Verhalten auch dann bestehen bleibt, wenn der Schmerzreiz nicht mehr da ist.

Häufiger als man im ersten Moment denkt: Haltungsbedingungen als Auslöser für Stress.

Zusammenhänge

„Angst ist in der Regel ein akuter, meistens kurzfristiger emotionaler Zustand, der durch einen bestimmten Reiz, zum Beispiel ein angsteinflößendes Objekt oder eine unbekannte Situation, ausgelöst wird. Für Pferde als Fluchttiere ist Angst überlebensnotwendig und daher erstmal ganz natürlich. Angst ist etwas sehr Individuelles und hängt davon ab, welche Erfahrungen ein Pferd gemacht hat“, erklärt Dr. Katharina Kirsch, Expertin für Tierwohl und Verhaltensforschung an der Freien Universität Berlin. Demzufolge kann Angst sowohl angeborener Instinkt als auch erlernt sein und durch Gewöhnung oder Training abgebaut werden. Zwei Beispiele dafür, wie aus Angst oder auch Hunger Stress entstehen kann: Angst führt zu einer Fluchtreaktion, Hunger dazu, dass nach Futter gesucht wird. Wenn das Pferd aber durch ungünstige Haltungsbedingungen nicht in der Lage ist, durch sein Verhalten wieder ein Gleichgewicht herzustellen, also Nahrung aufzunehmen oder zu fliehen, dann führt das häufig zu Stresszuständen. „Kurzfristige Stresszustände müssen aber nicht zwangsläufig negativ sein. Ein völlig stressfreies, ereignisloses Leben kann langfristig durch Unterforderung und Langeweile wiederum auch zu Frustration und damit zu Stress führen“, erklärt Dr. Katharina Kirsch.





Indikatoren von Stress

Zu unterscheiden sind akute und chronische Stresssituationen. In einer akuten Stresssituation zeigen Pferde häufig spezifische Verhaltensweisen. Sie richten ihre Aufmerksamkeit in Richtung eines bestimmten Reizes, die Körperhaltung ist oft angespannt, der Kopf hoch erhoben, die Ohren gespitzt. Häufiges Wiehern, Scheuen, hin- und herlaufen oder häufiger Kotabsatz können ebenfalls typische Verhaltensweisen in akuten Stresssituationen sein. Auch steigen Herz- und Atemfrequenz in der Regel an. „Studien zeigen aber auch, dass Pferde nach stressigen Situationen häufiger blinzeln als in entspannten Situationen, deshalb wird in manchen Studien neben dem Verhalten auch die Blinzelrate als Stressindikator verwendet. Zudem erhöht sich unter Stress die Körpertemperatur, was mittels Thermographie gut am Auge gemessen werden kann. Darüber hinaus kann das Stresshormon Cortisol im Blut, Speichel oder auch im Haar oder Kot gemessen werden“, erklärt Dr. Katharina Kirsch.

Chronisch gestresst

Bei chronischem Stress sind die Anzeichen meist zunächst eher subtil. Häufig zeigen sich Veränderungen im Verhalten, da der Cortisolspiegel dauerhaft erhöht bleibt, was langfristig zur Erschöpfung führt. Wenn nach der Stresssituation keine Entspannung mehr folgt, kann es zu gesundheitlichen Problemen kommen, wie bei-

spielsweise Magengeschwüren oder Beeinträchtigungen des Immunsystems und dadurch zu einer erhöhten Infektanfälligkeit und Verhaltensänderungen. Länger andauernder Stress kann zudem zur Entwicklung von Stereotypen führen – wiederholten Verhaltensweisen ohne erkennbare Funktion. Dazu zählen zum Beispiel

Kraus gezogen: Die Nasenfalten zeigen es an, diesem Pferd geht es gerade nicht gut. Die Ursachen können unterschiedlich sein: Schmerz, Frust, Stress, Anspannung und weitere kommen in Frage.

Koppen, Weben, exzessives Spiel mit Zunge oder Lippe, das Benagen von Gegenständen oder selten auch ständiges Kopfschlagen. „Chronischer Stress wirkt sich beim Menschen außerdem auch stark auf die kognitive Leistungsfähigkeit aus. Beim Pferd gibt es dazu zwar noch nicht so umfangreiche Untersuchungen, aber einige Studien deuten darauf hin, dass das beim Pferd ähnlich ist und gestresste Pferde daher unter Umständen weniger gut neue Aufgaben lernen bzw. sich nicht so gut konzentrieren können und die

Artgerechte Haltung mit Licht, Luft, freier Bewegung und Sozialkontakt ist essenziell für ein stressarmes Pferdeleben.





Leistungen nicht entsprechend abrufen können. Das ist auch entscheidend für potenziell stressige Situationen z.B. auf dem Turnier“, resümiert Dr. Katharina Kirsch.

Handlungsbedarf?

Chronischer Stress kann zu behandlungsbedürftigen Erkrankungen führen, häufig kommt es allerdings schon vorher zu Veränderungen im Verhalten. Voraussetzung, um diese zu erkennen, ist, dass Pferdebesitzer das individuelle Normalverhalten ihres Tieres gut kennen und aufmerksam beobachten. Handlungsbedarf besteht, wenn ein Pferd über mehrere Tage hinweg deutliche Abweichungen vom Normalverhalten zeigt, etwa beim Fress-, Ruhe- oder Schlafverhalten. In der Forschung kommen hier Bewegungssensoren zum Einsatz, die über Halsbänder kontinuierlich Daten erfassen und so helfen, auch subtile Verhaltensveränderungen frühzeitig sichtbar zu machen. Die Ursachen sind jedoch nicht immer leicht zu erkennen, da eine lückenlose Beobachtung – vor allem im Alltag – kaum möglich ist.

Futter gegen Stress

Grundsätzlich ist, neben einer artgerechten Haltung mit täglich freier Bewegung, Licht, Luft und Sozialkon-

In einer akuten Stresssituation richten Pferde meist ihre Aufmerksamkeit in Richtung eines Reizes. Ihre Körperhaltung ist oft angespannt, der Kopf hoch erhoben, die Ohren gespitzt.

takten, eine bedarfsgerechte Fütterung sehr wichtig für das allgemeine Wohlbefinden und die Gesundheit eines Pferdes. Ein häufiges Problem ist ein Ungleichgewicht zwischen Energiezufuhr und -bedarf, da letzterer oft überschätzt wird. Gleichzeitig ist Fressen – vor allem von Raufutter – ein zentrales Bedürfnis, das einen Großteil des Tages einnimmt. Zu kurze Fresszeiten und zu lange Fresspausen (> 4 Stunden), insbesondere, wenn die Einstreu der Pferde nicht fressbar ist, können daher Langeweile und Frustration fördern und sind ein Risikofaktor für Magengeschwüre. Bei gestressten Pferden ist zudem Vorsicht mit Kraftfutter geboten, da dessen hoher Stärkegehalt die Magenschleimhaut zusätzlich reizen kann, während Raufutter durch vermehrte Speichelbildung den Magen eher schützt und das Kauen zusätzlich beruhigt. Für empfindliche Pferde sind daher hochwertiges Raufutter und reduzierte Kraftfuttermengen emp-



Kauen beruhigt und lindert nachgewiesenermaßen Stress.



fehlenswert, ergänzt gegebenenfalls durch Schleimstoffe wie Leinsamen. Futterzusätze „gegen Stress“ zielen meist auf die Unterstützung des Nervensystems ab (z.B. B-Vitamine oder Tryptophan). „In einer Studie konnte zumindest ein kurzfristiger beruhigender Effekt von Tryptophan, einer Vorstufe von Serotonin, also quasi ein natürliches Antidepressivum, als Futterzusatz festgestellt werden. Die Studienlage ist hier aber nicht eindeutig und der Effekt wahrscheinlich eher gering. Meines Erachtens sind vor allem pferdegerechte Haltungs- und Trainingsbedingungen mit artgerechter Fütterung, viel Möglichkeit zu freier Bewegung und Sozialkontakt wirksamer gegen Stress als Futterzusätze“, ordnet Dr. Katharina Kirsch ein. Zusätzlich muss bei Turnierpferden auf die ADMR-Konformität der Zusatzfuttermittel geachtet werden.

Stressmanagement

Kurzfristige Angst und Stressreaktionen sind normaler Teil eines Pferdelebens. Sie lassen sich zwar häufig durch Gewöhnung und behutsames Training reduzieren, aber wohl nie ganz vermeiden. Umso wichtiger ist es, dass der Mensch ein Bewusstsein dafür entwickelt, welchen Stressoren das Pferd im Alltag ausgesetzt ist. Eine aufmerksame Beobachtung des individuellen Verhaltens und der Reaktionen des Pferdes ermöglichen es, belastende

*Nur eine kurze Stresssituation
oder länger anhaltend?
Chronisch gestresste
Pferde sind infektanfälliger.*

Situationen frühzeitig zu erkennen und, wo möglich, gezielt zu reduzieren. Grundsätzlich sollte hier das Wesen des Pferdes als hochsensibles und soziales Fluchttier berücksichtigt werden und ein Pferd sollte immer behutsam an neue, potenziell stressige Situationen herangeführt werden. Manchmal braucht es zum Beispiel beim Erlernen einer neuen Fähigkeit oder bei der Umstellung in eine neue Haltung oder Eingliederung in eine neue Gruppe etwas Zeit, bis sich das Pferd an die neue Situation gewöhnt hat. Davon klar zu unterscheiden sind chronische Stresszustände, die aus einer langfristigen Überforderung der Anpassungskapazität des Pferdes, beispielsweise durch ungünstige Haltungsbedingungen, entstehen. In solchen Fällen wird sich das Pferd nicht durch Gewöhnung an die bestehenden Bedingungen anpassen können. Stattdessen müssen die Haltungs- und Trainingsbedingungen so verändert werden, dass sie den Bedürfnissen des Pferdes gerecht werden.

Lorella Joschko

KEIN GRUND ZUR PANIK

Damit Dein Pferd gelassen bleibt – egal, was kommt:

- liefert Unterstützung für gestresste, nervöse und sensible Pferde
- Einsatz in besonderen Situationen wie Boxenruhe, Rekonvaleszenz, Transport oder Anreiten
- hoher Gehalt an Magnesium mit verschiedenen anorganischen und organischen Quellen
- effektive Pflanzenbestandteile runden die Rezeptur ab

**• dopingfrei nach
ADMR/FEI**



Einfach bestellen
HOVED.COM

hOved



Hat „ihre“ Reiter wie
 hier Frederic Wandres
 genau im Blick:
 Bundestrainerin
 Monica Theodorescu.
 Alle Fotos:
 Stefan Lafrentz

Countdown zur WM in Aachen



Drei Personen, drei Gespräche, drei Perspektiven

Die grüne Saison läuft, die Weltmeisterschaften in Aachen rücken näher. Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu und die deutschen Kaderreiter Frederic Wandres und Moritz Treffinger sprechen in Interviews über Saisonauftakt, Entwicklungen, Ziele, ihre Einstellung zum Sport und natürlich die WM in Aachen – jeder mit seiner ganz eigenen Perspektive auf dieses Saisonhighlight.

„Harmonisches Reiten ist unser Maßstab“

PM-Forum: Monica Theodorescu, wie bewerten Sie den Saisonstart – auch mit Blick auf Fontainebleau und Hagen?

Monica Theodorescu: Der Saisonstart ist uns insgesamt sehr gut gelungen. Für mich hat er bereits in Fontainebleau begonnen, direkt im Anschluss an das Weltcup-Finale. Das war ein wichtiger erster Gradmesser mit einem sehr starken Teilnehmerfeld. Wir haben bewusst Reiter unterstützt, die früh in die Saison starten wollten – und das hat sich ausgezahlt. Die Bedingungen waren hervorragend, genauso wie in Hagen. Und wenn Pferde sich wohlfühlen, sieht man das unmittelbar an den Leistungen. Der Nationenpreissieg und

viele gute Ritte – auch von Paaren, die noch nicht im absoluten Fokus stehen – stimmen mich sehr positiv für den weiteren Verlauf der Saison.

PM-Forum: Was nehmen Sie aus diesen ersten Turnieren für die weitere Entwicklung mit?

Monica Theodorescu: Eine ganz klare Erkenntnis: Harmonisches, losgelassenes Reiten wird belohnt. Das sehen wir in den Ergebnissen – und das ist auch die Richtung, in die wir weiterarbeiten müssen. Pferde, die zufrieden wirken, die locker gehen und dadurch Ausstrahlung entwickeln, überzeugen. Das ist nicht nur für Fachleute erkennbar. Auch Zuschauer ohne tiefes Hinter-

grundwissen sehen sofort, ob ein Ritt harmonisch ist oder nicht. Harmonie wird in Zukunft noch wichtiger werden.

PM-Forum: Wie wird Dressur ihres Erachtens in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Monica Theodorescu: Dressur fasziniert Menschen, nicht nur jene, die selbst reiten. Um Dressur gut zu finden, ist das Gesamtbild des Pferd-Reiter-Paares entscheidend. Wenn ein Pferd sich wohlfühlt und gerne arbeitet, dann spricht das auch Menschen außerhalb des Sports an. Umgekehrt gilt genauso: Bilder, die nicht überzeugen, werden kritisch hinterfragt. Dieses Bewusstsein hat deutlich zugenommen.

Dessen sind wir uns bewusst. Unsere Arbeit als Bundestrainer und Ausbilder orientiert sich an klaren Werten: der Skala der Ausbildung, dem Ausdrucksverhalten und der Gesundheit des Pferdes. Wir möchten Sport mit motivierten, losgelassenen und ausdrucksstarken Pferden zeigen.

PM-Forum: Welche Rolle spielt das mit Blick auf Aachen 2026?

Monica Theodorescu: Eine zentrale. In Aachen wird die internationale Aufmerksamkeit enorm sein – sportlich, aber auch gesellschaftlich. Wir müssen zeigen, dass unser Sport verantwortungsvoll betrieben wird und das Pferd dabei im Mittelpunkt steht. Das heißt nicht, dass es auch im Spitzensport nicht mal einzelne Fehler oder auch einmal einen angespannten Moment geben kann. Entscheidend ist das Gesamtbild in der Prüfung und auch schon auf dem Vorbereitungsplatz. Wenn wir den Pferdesport langfristig sichern wollen – auch im olympischen Kontext –, müssen wir überzeugen.

PM-Forum: Viele fragen sich bereits, wer in Aachen im Team starten wird. Wie früh legen Sie sich fest?

Monica Theodorescu: Noch gar nicht. Wir haben in Balve bei den Deutschen Meisterschaften und im Sommer in Hagen a.T.W. unsere offiziellen Sichtungen. Danach entscheiden wir. Das deutsche Team ist keine geschlossene Gesellschaft. Auch neue Paare sollen ihre Chance bekommen, sich zu empfehlen. Zudem wissen wir: Im Pferdesport kann jederzeit etwas passieren. Deshalb ist es wichtig, in der Breite gut aufgestellt zu sein – und das sind wir.

PM-Forum: Was wünschen Sie sich persönlich für Aachen 2026?

Monica Theodorescu: Ich wünsche mir, dass wir Sport zeigen, hinter dem wir alle stehen können. Natürlich wollen wir erfolgreich sein – das gehört dazu. Aber genauso wichtig ist für mich, dass wir harmonische Bilder zeigen und eine positive Atmosphäre schaffen. Wenn uns das gelingt, wird Aachen nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch ein starkes Signal für



Monica Theodorescu ist bereits seit 2012 Bundestrainerin der deutschen Dressurreiterei – als erste Frau in diesem Amt.

den Pferdesport insgesamt. Das ist mir besonders wichtig.

PM-Forum: Was macht Aachen für Sie persönlich besonders?

Monica Theodorescu: Die Atmosphäre. Gerade die Momente im großen Stadion – das Publikum, die Stimmung – das ist einzigartig. Das sind Eindrücke, die bleiben.

„Aachen wird eine besondere Dimension haben“

PM-Forum: Herr Wandres, was bedeutet dieses Jahr für Sie – mit der WM im eigenen Land und dem Blick auf Aachen?

Frederic Wandres: Es ist ein extrem aufregendes Jahr. Paris war natürlich ein absolutes Highlight unserer Karriere. Jetzt rückt Aachen immer näher – eine Weltmeisterschaft im eigenen Land, das ist schon etwas ganz Besonderes. Wir lieben das Turnier in Aachen ohnehin. Dort nun auch noch eine WM zu reiten, wäre ein echter Traum. Wenn man es einmal greifbar macht: In Paris waren etwa 16.000 Zuschauer im Stadion, in Aachen sprechen wir im Dressurviereck – im Springstadion – von rund 45.000. Allein die Vorstellung sorgt schon für Gänsehaut.



Frederic Wandres und Bluetooth OLD sind ein eingespieltes Team.

PM-Forum: Wie gehen Sie diese entscheidenden Monate bis dahin an?

Frederic Wandres: Mit einem klaren Plan – das ist für mich essenziell. Den

haben wir gemeinsam mit unserer Bundestrainerin Monica Theodorescu bereits rund um den Jahreswechsel vorgestellt. Natürlich kann sich immer

etwas verschieben, aber ein Grundgerüst gibt Sicherheit. Wir sind in Fontainebleau in den Nationenpreis gestartet – das war bewusst als Sai-

sonauftakt geplant und hat sehr gut funktioniert. Danach folgen jetzt die Deutschen Meisterschaften und dann schauen wir weiter Richtung Aachen.

PM-Forum: Wie sehr verändert eine Heim-WM den Druck für Sie als Reiter?

Frederic Wandres: „Abgebrüht“ werde ich nie sein – und das will ich auch gar nicht. Diese Sensibilität gehört für mich dazu. Ich bin eher jemand, der sich immer wieder neu beweisen will und sich nicht zu sicher fühlt. Der Konkurrenzdruck ist da, klar. Es kommen immer neue Paare dazu. Aber genau das macht es auch spannend – wenn gleich es manchmal nervenaufreibend ist.

PM-Forum: Wie schaffen Sie es, bei all dem auf Ihrem Weg zu bleiben?

Frederic Wandres: Früher habe ich mich schnell verunsichern lassen, wenn ich zu viel auf andere geschaut

habe. Heute sehe ich das anders: Ich kann nicht beeinflussen, was die anderen machen. Entscheidend ist, dass wir unser Ding so gut wie möglich machen. Am Ende zählt die Leistung – und davor haben wir es in der Hand, uns optimal vorzubereiten. Wir sind ein eingespieltes Team. Das ist unsere große Stärke.

PM-Forum: Ihr Pferd Bluetooth OLD spielt dabei eine zentrale Rolle. Wie sieht Ihr gemeinsamer Weg aus?

Frederic Wandres: Wir kennen uns lange und ich habe gelernt: Weniger ist manchmal mehr. Er braucht seine Routine, auch gezielte Ruhephasen. Und: Er genießt es, verwöhnt zu werden. Vor Turnieren bekommt er eine ganz besondere VIP-Betreuung – und fordert die auch ein. (*lacht*) Genau das braucht er, und das gehört für mich dazu.

PM-Forum: Wie wichtig ist dieses Selbstbewusstsein auch für die Pferde?

Frederic Wandres: Sehr wichtig. Pferde merken, wenn sie sich „gut fühlen“. Und wir als Menschen tragen viel dazu bei. Je länger man zusammenarbeitet, desto mehr kann man dieses Selbstbewusstsein auch fördern. So wachsen Pferde an der Zusammenarbeit mit dem Menschen. Ihr Ego kann den Unterschied machen, weil es den Ausdrück des Pferdes verändert.

PM-Forum: Wenn Sie auf den Sommer blicken: Was macht für Sie eine Weltmeisterschaft aus?

Frederic Wandres: Eine WM ist immer etwas Großes. Aber Aachen wird eine besondere Dimension haben. Alles, was man von 2006 hört, klingt beeindruckend – und ich glaube nicht, dass es 20 Jahre später weniger fantastisch wird. Man spürt auch, dass das öffentliche Interesse größer ist als bei einer Europameisterschaft. Das bringt zusätzliche Aufmerksamkeit – und auch Energie.

„Ich darf gerade einfach genießen“



Moritz Treffinger gehört zu den Aufsteigern in der Dressurszene. Mit Fiderdance meisterte er sein erstes Weltcup-Finale mit Bravour.

PM-Forum: Herr Treffinger, wenn Sie auf das Jahr 2026 zurückblicken – wie fühlt sich das für Sie an?

Moritz Treffinger: Verrückt. Es geht alles unfassbar schnell. Wenn ich zurückblicke, auch auf die letzten anderthalb Jahre, fühlt es sich an wie ein Traum,

der sich Stück für Stück erfüllt. Ich muss mich manchmal wirklich kneifen, ob das alles gerade real ist. Deshalb versuche ich vor allem, es bewusst zu genießen.

PM-Forum: Die Liste Ihrer Erfolge ist lang – Sieg bei der Deutschen U25-Meisterschaft, Gold bei den U25-Europameisterschaften, Teilnahme am Weltcup-Finale. Wie realisieren Sie, was im vergangenen Jahr passiert ist?

Moritz Treffinger: Ehrlich gesagt: gar nicht direkt. Es kommt oft erst Wochen später bei mir an, was da eigentlich passiert ist. Ich glaube, was mir hilft, ist meine Einstellung: Ich bin gerade in einer Position, in der ich keinen Druck habe. Ich muss mich nicht unbedingt für ein Team empfehlen – ich darf dabei sein, lernen, Erfahrung sammeln. Das ist ein großes Privileg.

PM-Forum: Mit welchem Wort können Sie beschreiben, wie Sie sich gerade fühlen?

Moritz Treffinger: Riesenglück – und vor allem Dankbarkeit. Ich weiß, wie viele gern an meiner Stelle wären. Gerade meine Position auf Gestüt Bonhomme bedeutet mir extrem viel. Dass ich diese Chance bekommen habe, ist nicht selbstverständlich. Ich versuche, ihr jeden Tag gerecht zu werden.

PM-Forum: Sie waren erst 19 Jahre alt, als Sie dort angefangen haben. Wie viel Mut hat Sie das gekostet?

Moritz Treffinger: Ich war eher mutig als zögerlich. Ich habe mir gesagt: Ich kann nur gewinnen. Aber ich wäre nie auf die Idee gekommen, mich zu bewerben, wenn nicht klar gewesen wäre, dass man auch einen jungen Reiter fördern möchte. Ich hatte damals weder die Erfahrung noch die breite Ausbildung. Dass es dann von der ersten Mail bis zum Umzug nur zwei Wochen gedauert hat, war schon rasant.

PM-Forum: Wie sehr sind Sie in diesen drei Jahren gewachsen – als Reiter und als Mensch?

Moritz Treffinger: Komplett. Ich habe nicht nur sportlich viel gelernt, sondern auch im Alltag. Auf einmal trägt man Verantwortung – für Pferde, für Abläufe, für ein ganzes Team. Ich plane den Tag jedes einzelnen Pferdes, entscheide über Training, Paddock, Tierarzt, Physio. Das ist eine riesige Verantwortung und ich musste lernen, Aufgaben abzugeben. Ich liebe es, meine Pferde zu versorgen, ja zu umtüddeln. Dafür nehme ich mir bewusst Zeit, weiß aber auch, dass andere das genauso gut können. Und gleichzeitig bin ich einfach angekommen. Am Anfang wird man natürlich erst einmal beobachtet. Heute habe ich das Gefühl, Teil eines echten Teams zu sein – mit den Menschen und den Pferden.

PM-Forum: Sie sprechen von Verantwortung – aber auch von Ehrfurcht gegenüber den Pferden. Wie wichtig ist diese Haltung für Sie?

Moritz Treffinger: Extrem wichtig. Gerade bei Hengsten merkt man schnell: Da kann man nichts erzwingen. Das ist ein Zusammenspiel aus Respekt und Vertrauen – und das muss man sich erarbeiten. Für mich bedeutet das, sehr genau hinzuhören und jeden Tag individuell zu entscheiden, was das Pferd braucht.

PM-Forum: Wie gelingt Ihnen das im Alltag?

Moritz Treffinger: Mit Abwechslung und dem Anspruch, die Pferde zu motivieren. Ich definiere mich ein bisschen wie einen Lehrer: Ich will derjenige sein, bei dem die „Schüler“ Lust haben mitzuarbeiten. Wenn ein Pferd an einem Tag nicht in Form ist, muss ich das akzeptieren und den Plan anpassen. Das gehört dazu. Dann frage ich mich, wie ich am nächsten Tag meinen Schüler noch besser abholen kann und was er braucht, um motiviert mitzuarbeiten.

PM-Forum: Überträgt sich Ihr Mindset auch auf Ihre Pferde?

Moritz Treffinger: Ich glaube schon. Gerade meine Hengste sind sehr ausgeglichen, sowohl zu Hause als auch auf Turnieren. Sie spüren, wenn ich ruhig bin – und ich glaube, das gibt ihnen Sicherheit. Dieses Vertrauen zahlt sich dann auch im Viereck aus.

PM-Forum: Sie haben ein ungewöhnliches Ziel für diese Saison: nämlich gar keins.

Moritz Treffinger: (lacht) Ja, das stimmt. Nach dem Weltcup-Finale habe ich mir gesagt: Für dieses Jahr geht es nicht um Ergebnisse, sondern um Entwicklung. Mit jüngeren Pferden wie Florida Keys oder Morricone möchte ich Erfahrung sammeln. Wenn dann etwas Großes daraus entsteht, ist das schön – aber ich will nichts erzwingen.

Zudem werde ich auch mit Cadeau Noir und Fiderdance weiter Erfahrung sammeln. Ich lerne in dieser Zeit sehr viel – von und mit den Pferden. Ich darf auf traumhaften Turnieren reiten und die Pferde ermöglichen mir dies. Dafür bin ich sehr dankbar.

PM-Forum: Ein Blick nach vorn: Was wünschen Sie sich vom WM-Jahr in Aachen?

Moritz Treffinger: Vor allem, dass die Leidenschaft für den Sport wieder stärker in den Vordergrund rückt. Ich wünsche mir, dass man sieht, wie sehr wir den Sport mit den Pferden lieben und wie sehr wir die Pferde als unsere Partner schätzen. Pferde sind keine Maschinen – man kann nichts erzwingen. Wenn ein Pferd wirklich losgelassen ist, dann zeigt es das auch.

Ich habe beim Weltcup-Finale in den USA erlebt, wie positiv die Stimmung sein kann – das war fast wie eine Party. Ich wünsche mir für Aachen, dass die Freude am Sport spürbar wird und die Begeisterung überschwappt. Ich werde auf jeden Fall nach Aachen fahren, um vor Ort mitzufiebern. Wenn man ein solches Event vor Ort hat, darf man sich das nicht entgehen lassen. Ich möchte das deutsche Team anfeuern und Aachen wird Gänsehautmomente liefern. Da bin ich mir sicher.

Die Interviews führte Sabine Gregg.

JUBILÄUMS SYMPHONIE
EINE MUSIKALISCHE WELTREISE

KÖLNER SYMPHONIKER LIVE
KLASSIK TRIFFT TRADITION
28.08.26 / 29.08.26
NRW LANDGESTÜT WARENDORF
TICKETS: WWW.LOCALTICKETING.DE

VIP TICKETS und weitere Informationen auf www.landgestuet.nrw.de

localticketing.de

JETZT TICKETS SICHERN

NEU: BUSTRANSFER BUCHBAR

10 Tipps

für wertvolles Longieren

1

Erfolgsrezept

Longieren kann die Arbeit sinnvoll ergänzen – wenn es fachgerecht durchgeführt wird. Das beginnt mit der richtigen Ausrüstung von Pferd und Mensch: Handschuhe, feste Schuhe, Longe, Peitsche, Hilfszügel und Trense oder Kappzaum sind die wichtigsten Zutaten.

2

Gut gegurtet

Ein guter Longiergurt lässt den Widerrist frei und bietet eine breite Auflagefläche. Das ist wichtig für die Rückentätigkeit und damit für die Losgelassenheit. Unterschiedliche Ringe ermöglichen ein individuelles Anbringen der Hilfszügel.

3

Effektive Hilfszügel

Egal ob Ausbinder, Dreiecks- oder Lauferzügel – sinnvolles Longieren in Anlehnung braucht einen Hilfszügel.

4

Kreisgänger

Die Bewegung auf dem kleinen Kreis strengt das Pferd an. Daher sind regelmäßige Handwechsel unerlässlich, am besten alle fünf bis sieben Minuten. So wird übermäßiger Belastung vorgebeugt.

5

Achtsam, bitte!

Pferde achten sehr auf die Körpersprache des Menschen, der die Longe hält. Daher gilt wie beim Reiten auch: volle Konzentration auf das Pferd, das Handy bleibt in der Tasche. Kopf hoch, Schultern parallel zum Pferd und einrahmen zwischen Longe und Peitsche.



6

Salz in der Suppe

Vom frischen Arbeitstrab zum dynamischen Arbeitsgalopp und wieder zurück, das bringt den Rücken in Schwung und lockert die Muskulatur. Die Galoppereisen je nach Pferd eher kurz halten, dafür häufiger einbauen. Zwischendurch dann gerne zwischen Mittelschritt und Arbeitstrab wechseln, für mehr Ruhe und Konzentration.

7

Klein und groß

Wer regelmäßig maßvoll den Zirkel verkleinert und wieder vergrößert, erhöht die Anforderung an die Längsbiegung des Pferdes. Das macht geschmeidig und beweglich und erhöht die Elastizität der Bewegungen. Doch Vorsicht: Zu kleine Zirkel sind Stress für die Gelenke!

8

Cavaletti-Eskapaden

Auch bei der Arbeit an der Longe leisten Cavaletti wertvolle Dienste. Durch das höhere und weitere Abfußen verbessern sie Losgelassenheit, Geschmeidigkeit, Konzentration und Beweglichkeit. Premium-Übung: Vier Cavaletti im Trab überwinden, dann angaloppieren und kurz vor den Cavaletti wieder durchparieren – auf beiden Händen natürlich!

9

Schnell und langsam

Tempounterschiede lassen sich ebenfalls an der Longe erarbeiten. Idealerweise wird der Zirkel dabei zum Oval verlagert, an den langen Seiten dann die Tritte oder Sprünge verlängern und an den kurzen Seiten verkürzen. Für mehr Schubkraft und Durchlässigkeit!

10

Trittsache

Besonders beim Longieren sind hohe Ansprüche an den Boden zu stellen. Tiefer, unebener Boden schadet dem Bewegungsapparat und erhöht das Verletzungsrisiko. Ein Zirkel mit äußerer Begrenzung, mindestens 16 Metern Durchmesser und elastischem, gut gepflegtem Boden ist ideal.





Blutuntersuchungen beim Pferd

Ein paar Tropfen Erkenntnis?

In der tierärztlichen Praxis sind Blutuntersuchungen ein wichtiger Teil der Diagnostik. Sie können unter anderem Befunde und Therapie ergänzen und Aufschluss über die Nährstoffversorgung geben. Wenngleich die Ergebnis-Interpretation der Blutanalyse in erster Linie in die fachkundigen Hände des Tierarztes gehört, hilft Hintergrundwissen dem Pferdebesitzer, das Wichtigste im Blutbild zu verstehen und Fragen stellen zu können. Ein Überblick.

*Blutuntersuchungen sind wichtiger
Bestandteil der Diagnostik.
Foto: Sabine Heüveldop*



Da Stress Blutwerte verfälschen kann, sollte die Entnahme in ruhiger Atmosphäre möglichst stressfrei stattfinden. Foto: Christiane Slawik

Blut ist ein lebenswichtiges Transport- und Regulationssystem im Pferdekörper. Es besteht aus einem flüssigen Anteil, dem Blutplasma, und einem festen Anteil, den Blutzellen. Das Plasma besteht überwiegend aus Wasser und darin gelösten Stoffen wie Elektrolyten, Proteinen und Gerinnungsfaktoren. Es dient als Transportmittel für Nährstoffe, Hormone, Abfallprodukte und Immunfaktoren. Blutuntersuchungen sind fester Bestandteil der Diagnostik, können aber auch präventiv in der Gesundheitsprophylaxe herangezogen werden.

Warum überhaupt?

In der Regel sind Blutuntersuchungen immer abhängig von der spezifischen Fragestellung, also dem klinischen Bild und warum im speziellen Fall ein Blutbild ratsam ist. Isoliert betrachtet, können schnell Fehlinterpretationen entstehen. „Blutbilder liefern wertvolle Erkenntnisse, wenn Pferde zum Beispiel unspezifischen Gewichtsverlust zeigen oder die Leistung abfällt. Aber auch bei neugeborenen Fohlen ist eine Blutabnahme häufig indiziert, um den Immunglobulinspiegel zu überprüfen. Dies gibt Aufschluss darüber, ob die

Aufnahme kolostraler Antikörper über die Biestmilch ausreichend war, was entscheidend für ein gutes Immunsystem und die Entwicklung des Fohlens ist“, erklärt Dr. Anke Müller, Fachtierärztin für innere Medizin der Tierklinik Telgte. „Doch nicht nur zur Bestätigung und vertiefenden Diagnostik, sondern gerade auch während Verlaufsuntersuchungen sind Blutwerte von entscheidender Bedeutung. Zum Beispiel bei Infektionen, Entzündungen, Anämien, Leber-, Nieren- oder Muskelerkrankungen. Nur so kann Aufschluss über den Therapieerfolg gegeben werden“, ergänzt die Fachtierärztin. Blutentnahmen als Check-Up dienen der Früherkennung und können individuelle Referenzwerte liefern, die eine Verlaufsinterpretationen erlauben. Gleichwohl lassen sich wiederum nicht alle Parameter vergleichen: So ist beispielsweise der Wert bei PPID (Pituitary Pars Intermedia Dysfunction, früher Cushing-Syndrom), an dem vor allem ältere Pferde erkranken, als Referenzwert heikel, da er jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen ist.

Typische Anlässe für Blutuntersuchungen

- Entzündungen und Infektionen
- Dehydration
- Stoffwechselerkrankungen (PPID, EMS)
- Nierenerkrankungen, Lebererkrankungen, Muskelerkrankungen
- zur Bestätigung einer Anämie
- Untersuchung auf bestimmte Erbkrankheiten wie z.B. PSSM 1
- Untersuchung auf bestimmte Toxine wie z.B. Hypoglycin A (ursächlich für die atypische Weidemyopathie)
- Untersuchung von AMH (Anti-Müller-Hormon) bei dem Verdacht eines Granulosa-Zelltumores (Eierstocktumor)



Wichtige Parameter im Blut

- **Leukozyten** sind ein zentraler Bestandteil der Immunabwehr und spielen eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Infektionen und Entzündungen. Erhöhte Leukozytenwerte (Leukozytose) können auf bakterielle Infektionen, entzündliche Prozesse oder Gewebeschäden hinweisen. Auch Stressreaktionen, etwa durch Transport oder Schmerzen, sowie Toxämien, Parasitenbefall oder allergische Reaktionen können zu einem Anstieg führen. Erniedrigte Werte (Leukopenie) treten dagegen häufig bei schweren Infektionen wie einer Sepsis oder bei viralen Erkrankungen auf.
- **Erythrozyten** sind für den Sauerstofftransport im Organismus zuständig. Erniedrigte Werte weisen auf eine Anämie hin, deren Ursa-

che vielfältig sein kann. Dazu zählen Blutverlust, beispielsweise durch innere Blutungen, chronische Entzündungen oder Nährstoffmängel. Erhöhte Erythrozytenwerte entstehen häufig durch Dehydratation, da das Blut eingedickt ist, oder durch Stressreaktionen, bei denen es beim Pferd zu einer Kontraktion der Milz kommt. Die Erythrozyten geben somit unter anderem Aufschluss über den Sauerstofftransport und den Flüssigkeitshaushalt.

- **Thrombozyten** sind für die Blutgerinnung zuständig. Niedrige Werte können auf Blutverluste, Infektionen wie beispielsweise Anaplasmose oder immunbedingte Prozesse hinweisen, während erhöhte Werte häufig im Zusammenhang mit Entzündungen oder

Stress stehen. Wichtig sind sie vor allem bei unklaren Blutungen oder Gerinnungsstörungen.

- **Hämoglobin** ist der rote Blutfarbstoff und als Bestandteil der Erythrozyten bindet es Sauerstoff. Niedrige Werte treten bei Anämien auf, hohe meist bei Dehydratation. Der Hb-Wert zeigt schnell, wie gut der Sauerstofftransport funktioniert.
- **Hämatokrit** beschreibt den Anteil der Blutzellen am Gesamtblut. Hohe Werte sind beim Pferd oft Folge von Flüssigkeitsmangel oder Stress, niedrige Werte sprechen für Anämie oder Blutverlust. Wichtig zu wissen: Der Hämatokrit kann beim Pferd kurzfristig stark schwanken – ganz ohne Krankheitswert.

*Blutwerte müssen immer im Kontext von Alter, Rasse, erhobenen Befunden und weiteren Einflüssen interpretiert werden.
Foto: Christiane Slawik*

Blutwerte verstehen

Ein Blutbild lässt sich immer nur im Kontext von Alter, Rasse, klinischer Symptomatik und erhobenen Befunden des Pferdes verstehen und einordnen. Ohne dieses Wissen lassen sich

keine konkreten Rückschlüsse ziehen. „Blutbilder stellen einen wichtigen Teil der Diagnostik, vor allem der inneren Medizin, dar, können aber niemals isoliert betrachtet werden“, resümiert Dr. Anke Müller. Eine Blutanalyse ist zu-

dem immer nur eine Momentaufnahme und kann allein kein reelles Bild über die Versorgung mit zum Beispiel Nährstoffen zeigen. Der ganzheitliche Blick und die Untersuchung des Pferdes durch den Tierarzt sind entschei-



*Gelocktes Fell, Probleme im Fellwechsel und Muskelschwund sind häufige Symptome bei PPID (früher Cushing) – über diese Erkrankung kann eine Blutuntersuchung Aufschluss geben.
Foto: Christiane Slawik*

dend. Mit Blick auf Nährstoffanalysen von Mengen- und Spurenelementen mittels Blut appelliert Dr. Anke Müller: „Ein indizierter Mangel im Blut deutet nicht unbedingt auf einen Nährstoffmangel im Körper hin. Sinnvoller, um festzustellen, ob ein Pferd ausreichend mit Mineralstoffen versorgt ist, ist eine

Rationsberechnung nach vorangegangener Heuanalyse.“

Versorgungsstatus

Ein im Blut festgestellter Nährstoffmangel bedeutet also nicht zwangsläufig, dass das Pferd tatsächlich unterversorgt ist. Denn: Die Moment-

aufnahme des Blutwerts spiegelt nicht immer den Gesamtstatus im Körper wider. Viele Mineralstoffe werden überwiegend in Geweben gespeichert. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist Calcium: Rund 99 Prozent des Calciums befinden sich in den Knochen und Zähnen, während nur etwa

Häufige Abkürzungen bei Blutuntersuchungen und deren Erklärung

Parameter	Aussage über	Mögliche Ursachen erhöhter Werte	Mögliche Ursachen erniedrigter Werte
AST (Aspartat-Aminotransferase)	Muskel- und Leberfunktion	Muskelschäden, Lebererkrankungen	Selten relevant
GGT (Gamma-Glutamyltransferase)	Leber und Gallenwege	Leber- oder Gallenerkrankungen	Selten relevant
GLDH (Glutamat-Dehydrogenase)	Spezifische Leberzellschäden	Akute Lebererkrankungen	Selten relevant
CK (Kreatinkinase)	Muskelschäden	Myopathien, Überanstrengung	Selten relevant
Harnstoff	Nierenfunktion, Eiweißstoffwechsel	Nierenprobleme, Dehydratation	Leberinsuffizienz
Kreatinin	Nierenfunktion	Eingeschränkte Nierenleistung	Geringe Muskelmasse
Gesamteiweiß & Albumin	Ernährungs- und Leberzustand	Dehydratation, Entzündungen	Lebererkrankungen, Proteinverlust
Bilirubin	Leberfunktion, Abbau von Erythrozyten	Lebererkrankungen, Inappetenz	Selten relevant
Elektrolyte (Na, K, Cl, Ca, Mg)	Flüssigkeitshaushalt und Nervensystem	Dehydratation, Stoffwechselstörungen	Verluste über Schweiß oder Durchfall



*Im Labor kann das Blut auf unterschiedliche Parameter hin untersucht werden – welche es sein sollen, entscheidet der Tierarzt im Einzelfall.
Foto: Frank Sorge*

ein Prozent im Blut zirkuliert. Der Calciumspiegel im Blut wird – insbesondere durch Parathormon, Calcitonin und Vitamin D – streng reguliert. Selbst bei einer vorüberge-

hend unzureichenden Aufnahme kann der Organismus auf seine Speicher zurückgreifen und den Blutwert stabil halten. Umgekehrt kann ein erniedrigter Gesamtcalciumwert durch Faktoren wie einen niedrigen Albuminspiegel entstehen, ohne dass die biologisch aktive, ionisierte Calciumfraktion tatsächlich vermindert ist.



*Gut zu erkennen: Blut und davon abgesetzt das Blutplasma, der flüssige, zellfreie Anteil des Bluts, der vor allem aus Wasser, Proteinen, Nährstoffen und Hormonen besteht.
Foto: Sabine Brose/galoppfoto.de*



Magnolythe® S100

Unser All-in-1
Supermineral zur Entfaltung des vollen
Leistungspotenzials.

- Alle wichtigen **Coenzyme** und **Cofaktoren** für den leistungsstarken Gesamtstoffwechsel
- **Antioxidativer** Effekt – zellbiologisch bestätigt
- Für Pferde mit **Rittigkeitsproblemen** aufgrund eines Nährstoffmangels
- Für **arbeitende Pferde** & Sportpferde im täglichen Training & Wettkampfeinsatz
- Zur Unterstützung der **Aufwärm-, Lösungs- und Erholungsphasen**



Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an:

+49 (0) 8805 / 9202 0

www.iwest.de/shop

E-Mail: info@iwest.de

IWEST-Tiernahrung

Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46

82383 Hohenpeißenberg

Bild: Christiane Slawik



Bei Hautveränderungen wie dem Sommer-ekzem kann ein Allergieprofil wichtige Hinweise liefern. Foto: Christiane Slawik

Kleines vs. großes Blutbild

Wie umfangreich die Blutanalysen vorgenommen werden, empfiehlt bzw. entscheidet der Tierarzt im Kontext der Gesamtsituation. Im Alltag als Pferdebesitzer und Kunde tauchen in dem Zusammenhang oft die Begriffe klein und groß auf. Kleine und große Blutbilder

unterscheiden sich grundsätzlich im Umfang der untersuchten Parameter. Bei einem kleinen Blutbild werden in der Regel folgende Parameter untersucht: Leukozyten (weiße Blutkörperchen), Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen), Hämoglobin (roter Blutfarbstoff) und

Hämatokrit (Anteil der Blutzellen). Ein großes Blutbild umfasst ein kleines Blutbild sowie ein Differentialblutbild (Aufschlüsselung der Leukozyten), es wird in der Praxis jedoch oftmals direkt ergänzt durch erweiterte klinisch-chemische Parameter, die die Organwerte und den Stoffwechsel betreffen. Insgesamt richten sich die untersuchten Parameter immer nach dem jeweiligen Labor und den Angaben durch den Tierarzt.

Rahmenbedingungen

Stress kann einige Werte wie Hämatokrit oder Leukozyten beeinflussen und damit die Auswertung von Blutproben verfälschen. Deshalb sollten Blutentnahmen immer in stressfreier, ruhiger und sicherer Umgebung stattfinden. Auch der Umgang mit den Blutröhrchen ist wichtig und kann die Aussagekraft von Blutuntersuchungen beeinflussen. Um einschätzen zu können, wie groß die Gefahr von Verfälschungen ist, notieren Labore manchmal auf den Ergebnis-Datenblättern von Blutanalysen kurze schriftliche

Blutröhrchen müssen ordnungsgemäß gelagert und transportiert werden, andernfalls können die Laborergebnisse durch unsachgemäßen Umgang verfälscht werden. Foto: Frank Sorge



Analyse-Beispiel: Was sagt das Blutbild aus?

AP (PHO)	384 U/l	-450		X	
G-GT (PHO)	313,2 U/l	-25			X
GLDH (PHO)	380,4 U/l	-8			X
Bilirubin ges(PHO)	92,3 µmol/l	8,6-59,9			X
Cholesterin (PHO)	2,5 mmol/l	1,81-4,66		X	
Triglyceride (PHO)	0,61 mmol/l	-0,97		X	
Glucose (PHO)	5,7 mmol/l	3,05-4,99			X
AST(PHO)	710,5 U/l	-250			X
LDH (PHO)	809,8 U/l	-400			X
CK (PHO)	160,0 U/l	-130(190)			
Gesamteiweiß (PHO)	66,4 g/l	55-75		X	
Albumin (PHO)	40,2 g/l	25-54		X	
Globuline	26,2 g/l	-51		X	
Harnstoff (PHO)	6,8 mmol/l	3,3-6,7			X
Kreatinin (PHO)	83,0 µmol/l	71-159		X	
Phosph.-anorg(PHO)	2,0 mmol/l	0,7-1,5			X
Calcium (PHO)	3,0 mmol/l	2,5-3,4		X	
Magnesium (PHO)	0,7 mmol/l	0,5-0,9		X	
Kalium (POT)	2,6 mmol/l	2,8-4,5	X		
Natrium (POT)	141 mmol/l	125-150		X	
Eisen (PHO)	31,9 µmol/l	17,9-64,5		X	
Zink (PHO)	11,5 µmol/l	9,2-19,9		X	
Kupfer (PHO)	17,3 µmol/l	7,9-21,0		X	
Selen (AAS)	83,0 µg/l	100-200	X		

Das vorliegende Blutbild stammt von einem Junghengst nach Ende der Weidesaison. Zu erkennen ist, dass einzelne Werte vom Referenzbereich abweichen. Dass es einzelne Abweichungen gibt, ist zunächst völlig normal und oft nicht direkt besorgniserregend. Entscheidend ist immer das Muster der Werte.

Im vorliegenden Beispiel sind die Leberwerte (GGT, GLDH, AST & LDH und Bilirubin) außerhalb des Referenzbereichs: Diese erhöhten Werte sind beim Pferd ein typisches Muster für eine Beteiligung der Leber. Dabei weist ein erhöhter GLDH-Wert auf eine Schädigung der Leberzellen hin, während ein Anstieg der GGT eher die Gallengänge betrifft, ein erhöhtes Bilirubin zeigt, dass die Leber Abbauprodukte nicht mehr ausreichend verarbeiten kann. In Anbetracht der Gesamtsituation eines jungen Pferdes nach längerer Sommerweide kommen als Auslöser vor allem pflanzliche Toxine (z.B. Jakobskreuzkraut oder Kleearten), Mykotoxine aus belastetem Futter sowie infektiöse oder entzündliche Prozesse in Betracht. Auch schleichende Belastungen über Wochen sind möglich, ohne dass sofort deutliche Symptome auftreten. Typische nächste Schritte sind daher eine

Verlaufskontrolle des Blutbildes, die Überprüfung der Fütterung und Weidequalität sowie – je nach Befund – eine unterstützende Lebertherapie. Parallel sollte das Pferd klinisch beobachtet werden, etwa auf Mattigkeit, Gewichtsverlust oder gelbliche Schleimhäute hin, die auf eine eingeschränkte Leberfunktion hinweisen können.

Die leicht erhöhten Muskelwerte wie AST und LDH müssen beim Pferd nicht zwangsläufig auf ein primäres Muskelproblem hindeuten, da sie auch sekundär bei Leberbelastungen oder nach körperlicher Anstrengung ansteigen können. Dass die CK im Normbereich liegt, spricht dabei gegen einen akuten Muskelschaden. Im Bereich Stoffwechsel und Fütterung ist ein leicht erhöhter Glukosewert häufig stress- oder fütterungsbedingt und meist unproblematisch, während ein erhöhter Harnstoffwert auf den Eiweißstoffwechsel

bzw. die Rationsgestaltung hinweisen kann; auch ein erhöhter Phosphorwert steht oft im Zusammenhang mit Futter oder Stoffwechselprozessen und kann begleitend bei Leberthemen auftreten. Gerade bei einem Junghengst nach sechs Monaten reiner Sommerweide ohne Zufütterung sollten zudem standortabhängige Einflüsse berücksichtigt werden: Böden sind häufig selenarm, und auch bei mageren oder stark abgefressenen Weiden kann die Mineralstoffversorgung schwanken. Bei den Elektrolyten, Mengen- und Spurenelementen fallen daher insbesondere der zu niedrige Kaliumwert auf, der für die Funktion von Muskeln und Nerven relevant ist, sowie ein Selenmangel. Letzterer kommt bei Pferden nicht selten vor, sollte jedoch im Blick behalten werden, da Selen eine wichtige Rolle für Muskelstoffwechsel und Immunsystem spielt.



*Sinnvoller als eine Blutentnahme, um festzustellen, ob ein Pferd ausreichend mit Nährstoffen versorgt ist: eine Heuanalyse.
Foto: Christiane Slawik*

Hinweise, die ein Indiz dafür geben, wie zuverlässig die Ergebnisse sind. Der Tierarzt sollte diese Hinweise bei seiner Interpretation der Blutwerte dann miteinbeziehen. Ein typisches Beispiel hierfür ist der Hinweis: „Auf Grund der schlechten Zellmorphologie ist das Differentialblutbild mit Vorbehalt zu beurteilen.“ Dieser beschreibt eine qualitative Einschränkung bei der Beurteilung von Blutzellen. Diese zeigten im Präparat ein abweichendes

Erscheinungsbild, die Aufschlüsselung der weißen Blutkörperchen ist daher unsicher. Ein anderes Beispiel ist der Hinweis „Probe hämolytisch“: Hier sind rote Blutkörperchen bereits im Probenröhrchen zerfallen, wodurch bestimmte Werte (z.B. Kalium) künstlich verändert sein können. Ursächlich für solche Abweichungen können die Art und Weise der Probenentnahme, der Transport und die Lagerung sein. Entsprechend entscheidend sind die kleinen Kom-

mentare. Sie machen deutlich, dass nicht jeder auffällige Wert automatisch auf eine Erkrankung zurückzuführen ist – oft ist zunächst lediglich die Aussagekraft der Probe eingeschränkt. In solchen Fällen kann eine Wiederholung der Blutentnahme sinnvoll sein.

Kosten

Nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) liegt der Grundpreis für ein kleines Blutbild im eigenen Labor im einfachen Satz bei ca. 20,80 Euro. Ein großes Blutbild liegt bei ca. 23,52 Euro. Doch aufgepasst: Diese Angaben sind rein der Grundpreis für das Blutbild. Weitere Positionen wie unter anderem die Blutentnahme und Materialkosten kommen hinzu. Bei Versand in ein externes Labor müssen auch die Probenaufbereitung und der Versand miteinberechnet werden. Abhängig vom Umfang der untersuchten Parameter fallen daher Kosten von etwa 90 bis 230 Euro an.

Zur Bestimmung der Mineralstoffversorgung ist eine Blutuntersuchung nur bedingt geeignet, da eine Unterversorgung im Blut nicht gleichbedeutend mit einer Unterversorgung im Körper ist. Foto: Frank Sorge



NÄHER DRAN.

Näher am Vorteil.



Rabatte

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von vielfältigen Vorteilen bei attraktiven Partnern aus der Pferdewelt. Sie erhalten Rabatte auf die Produkte von Novafon, Höveler, DressurFit und weiteren Anbietern.



Mitgliedermagazin

Als PM erhalten Sie elfmal jährlich das Mitgliedermagazin PM-Forum mit aktuellen Themen rund um Pferdeausbildung, -gesundheit und -haltung.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de



NÄHER DRAN.

Näher an Reisen in die Welt der Pferde.

Auf der Suche nach einzigartigen Reiseerlebnissen?

Exklusive Blicke hinter die Kulissen bedeutender Pferdezuchten in Deutschland und Europa, persönliche Gespräche mit Pferdezuchtexterten, Spannung und große Emotionen bei den FEI Weltmeisterschaften in Aachen, Mitglieder des deutschen Teams treffen – die Reisen von **FNticket&travel** ermöglichen das Besondere.

Jetzt Ihren Reiseplatz 2026 sichern!



Jetzt das komplette
Reiseprogramm entdecken:
www.fn-travel.de



Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

FEI Weltmeisterschaften Aachen

Was für ein Erlebnis im Sommer 2026 – bei den FEI Weltmeisterschaften in Aachen sind erstmals seit langem wieder alle Disziplinen zu globalen Titelkämpfen an einem Ort vereint. Entsprechend knapp sind allerdings auch Hotels und Tickets. Die Reisepakete von **FNticket&travel** sind für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit buchbar. Sie umfassen Übernachtun-

gen in einem Vier-Sterne-Hotel im Umkreis, tägliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsort, Tickets für alle Prüfungen und ein Meet & Greet mit Mitgliedern des deutschen Teams. Eine Kombination von Reisepaketeten ist auf Wunsch möglich.

PM ab 889 Euro, Nicht-PM ab 989 Euro, EZ-Zuschlag ab 275 Euro



Die Aachener Soers ist 2026 die Bühne für die FEI Weltmeisterschaften. Foto: Stefan Lafrentz

11. bis 23. August

Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind hautnah dabei, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst ein Landhotel mit

Frühstück, Dauerkarte und Parkplatzticket für die Al Shira'aa Bundeschampionate, Sektempfang und eine Begrüßung durch Turnierleiter Markus Scharmann.

PM 329 Euro, Nicht-PM 389 Euro, EZ-Zuschlag 80 Euro



Ob im Springen, der Dressur, der Vielseitigkeit oder bei den Reitpferden und -ponys – die Schärpe des Bundeschampions ist heiß begehrt. Foto: Stefan Lafrentz

28. bis 30. August

Perlen der Pferdezucht rund um Hamburg

Rund um Hamburg finden sich in näherer und weiterer Umgebung einige Perlen der Pferdezucht. Experte und Reiseleiter Dr. Henrik von der Ahe führt die Reisegäste zu besonderen Anlagen, darunter die Holsteiner-Erfolgszucht von Harm Thormählen, der Klosterhof

Medingen der Familie Wahler, Hof und Hengststation der Familie Sosath mit der Lordanos-Erfolgszucht sowie das Gestüt Lewitz.

PM 599 Euro, Nicht-PM 699 Euro, EZ-Zuschlag 79 Euro



Auf der Hengststation Sosath in Lemwerder stehen viele hochklassige Hengste, darunter Casino Berlin OLD. Foto: Stefan Lafrentz

6. bis 8. September

Yoga und Reiten im wunderschönen Portugal

Im Norden Portugals, am Strand zwischen Dünen, Pinienwäldern und der Mündung des Cávado Flusses, lädt Pferdesport Deutschland zu einer erholsamen Auszeit für Körper und Geist ein – mit Yoga, Meditation, Atemübungen und natürlich Pferden und Reiten.

Bei den Ausritten geht es je einmal am Strand entlang, durch wundervolle Weinberge und durch den örtlichen Nationalpark.

PM 2.159 Euro, Nicht-PM 2.259 Euro, EZ-Zuschlag 250 Euro



Portugal lockt mit toller Natur zu einer erholsamen Auszeit mit Yoga und Reiten. Foto: privat

5. bis 10. Oktober

Ausführliche Reisebeschreibungen und das vollständige Reiseangebot → online unter www.fn-travel.de
→ per E-Mail unter pm-reisen@fn-dokr.de → telefonisch unter 02581-6362-626

Kohorst Reise mit PM-Rabatt: 2. bis 9. August

Pferde in Irland

Atemberaubende Atlantikküsten, großartige Landschaften im Landesinneren, jahrtausendealte Burgruinen und Klöster und natürlich jede Menge Pferde und Pferdesport – Irland hat viel zu bieten. Bei dieser Reise über die grüne Insel

besichtigen die Reisegäste u.a. Traditionsgestüte, besuchen die Dublin Horse Show und die Cliffs of Moher.

PM 2.930 Euro, Nicht-PM 2.990 Euro, EZ-Zuschlag 850 Euro



KOHORST
Reisen

www.kohorst-reisen.de



Bundesweit

PM-Online-Seminar

Yoga für Reiter: Vertrauen in sich selbst und das Pferd stärken

mit Theresa Bontrup

Montag, 1. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 27 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Online-Seminar

Pferdemuskeln managen, sie verstehen und Wohlbefinden optimieren

mit Dr. Peter Richterich

Dienstag, 9. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Online-Turniertalk

Fit für die weitere Saison – so bleiben eure Pferde motiviert

mit Stephanie Horstmann und Calvin Böckmann

Montag, 15. Juni

Beginn 19 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Online-Seminar

Borreliose & Zeckenschutz beim Pferd

mit Dr. Tobias Niebuhr

Dienstag, 23. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Wie groß ist die Gefahr, die von Zecken ausgeht, für Pferde? Ein Online-Seminar gibt umfassende Antworten. Foto: Pixabay

Ausbilder-Online-Seminar

APÖ 2026 – Neuerungen zu den Abzeichen im Pferdesport

mit Lina Otto

Dienstag, 7. Juli

Beginn 19 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Online-Turniertalk

Gymnastizierende Lektionen für deinen Turniererfolg

mit Lina Otto und Viktoria Laufkötter

Montag, 13. Juli

Beginn 19 Uhr

Wieso Lektionen und Dressuraufgaben für alle Reiter – auch für Springreiter – sinnvoll sind, erklären Ausbildungsexpertin Lina Otto und Richterin und Ressortleitung Sport Viktoria Laufkötter. Die Skala der Ausbildung wird mit praxisnahen Beispielen für Dressur- und Springreiter erklärt und auch, warum eine Überprüfung der Ausbildung auf dem Turnier sinnvoll sein kann.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Online-Seminar

Sommerekzeme und Juckreiz beim Pferd

mit Dr. Katharina Birkmann

Dienstag, 21. Juli

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Online-Seminar

Yoga für Reiter: Reiten mit Klarheit und Fokus

mit Theresa Bontrup

Montag, 3. August

Beginn 20 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 27 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Sich und dem Pferd etwas Gutes tun: mit den Online-Seminaren „Yoga für Reiter“. Foto: privat



PM-Online-Seminar

Pferde an der Hand arbeiten

mit Nicole Künzel

Dienstag, 18. August

Beginn 20 Uhr

Die Arbeit an der Hand hat viele Facetten. Sie sorgt für Abwechslung im Alltag und hilft die Kommunikation zwischen Pferd und Mensch zu verbessern. Sie bereitet junge Pferde auf die Arbeit unter dem Sattel vor und dient der Gymnastizierung von weiter ausgebildeten Pferden. Ob Stellung, Biegung, Seitengänge – bei der Arbeit an der Hand lässt sich mit Pferden vom Boden aus so einiges erarbeiten, das später vom Sattel aus hilfreich sein kann. Voraussetzung für erfolgreiche Handarbeit mit Pferden sind allerdings eine passende Ausrüstung und – bei fehlender Erfahrung auf dem Gebiet – eine professionelle Anleitung. In diesem Online-Seminar führt Nicole Künzel, Ausbilderin für klassische Dressur und Buchautorin, ein in die Arbeit an der Hand mit Pferden. Sie spricht über Grundlagen, die Pferd und Mensch mitbringen müssen, über Ausrüstung und positive Auswirkungen des Trainings an der Hand auf das Reiten. Außerdem zeigt sie erste Schritte der Handarbeit ebenso wie weiterführende Übungsabläufe.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 23



Ein Online-Seminar führt ein in die Arbeit mit Pferden an der Hand. Foto: Christiane Slawik

Bayern

PM-Seminar

Pferde vom Boden erfolgreich ausbilden

mit Dr. Claudia Münch

Freitag, 10. Juli

Reiterzentrum Ansbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 23

Berlin-Brandenburg

PM-Erlebnistag für Kinder

Mit Ponys im Naturpark Barnim

mit Antonia Gerke und Ronny Trepnau

Sonntag, 19. Juli

Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in Panketal



Beginn 14 Uhr

Dieser Erlebnistag richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahre und Jugendliche in einem Alter von 14 bis 18 Jahre. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

*Alles andere als langweilig!
Wie abwechslungsreich Bodenarbeit aussehen kann, demonstriert Dr. Claudia Münch in Ansbach.
Foto: Ute Schmall*

*Ponys hautnah erleben und viel Spaß haben,
können Kinder beim Erlebnistag im
Naturpark Barnim.
Foto: Pixabay*





Hamburg

PM-Seminar

Springpferde gymnastizieren mit Balance und Rhythmus

mit Peter Teeuwen

Mittwoch, 17. Juni

Reitanlage Gut Tangstedt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Traum vieler Kinder: Polizeireitern einmal ganz nahe kommen. Eine Exkursion bietet die Möglichkeit dafür. Foto: Pferdesport Deutschland Archiv



*Springpferde mit Balance und Rhythmus gymnastizieren, darum geht es beim Seminar in Hamburg.
Foto: Thoms Lehmann*

PM-Seminar

Ausbildung vom jungen Pferd bis zur Kl. S – mit System, Gefühl und Verstand

mit Dr. Dietrich Plewa

Donnerstag, 3. September

Hengststation Maas J. Hell in Klein Offenseth

Beginn 18 Uhr

Die Ausbildung eines Dressurpferdes ist ein langer und anspruchsvoller Prozess, der vom jungen, unerfahrenen Pferd bis hin zur Klasse S viel Wissen, Gefühl und System erfordert. In diesem Seminar wird der gesamte Ausbildungsweg eines Pferdes durch den erfahrenen Richter und Ausbilder Dr. Dietrich Plewa umfassend beleuchtet – von den ersten Schritten der Grundausbildung über den gezielten Aufbau in den Klassen A, L und M bis hin zu den steigenden Anforderungen der schweren Dressur. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ausbildungsskala, eine pferdegerechte Gymnastizierung sowie das schrittweise Entwickeln von Tragkraft, Durchlässigkeit und Versammlung. Anhand praxisnaher Beispiele werden typische Herausforderungen erkannt und Lösungswege aufgezeigt, um Pferde langfristig gesunderhaltend, motiviert und leistungsbereit auszubilden. Das Seminar richtet sich an Dressurreiter und Pferdebesitzer aller Leistungsstufen, die ihre Pferde mit einem klar verständlichen Ausbildungskonzept sicher und nachhaltig bis zur Klasse S fördern möchten oder die zu einzelnen Ausbildungsabschnitten fachlichen Input suchen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Hannover

PM-Seminar

Von Dressur bis Geländebesichtigung:

Ein Tag in Luhmühlen

mit Martin Plewa

Freitag, 19. Juni

Turniergelände Luhmühlen in Westergellersen

Beginn 9.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 40 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inkl. Tagestickets)

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Exkursion für Kinder

Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover



Montag, 10. August

Polizeidirektion Hannover – Polizeireiterstaffel

Beginn 10 Uhr

Diese Exkursion richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahre und Jugendliche in einem Alter von 14 bis 18 Jahre. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Hessen

PM-Seminar

Der Kopf entscheidet –

Mit mentaler Stärke besser Reiten

mit René Baumann

Montag, 1. Juni

Reit- und Fahrverein 1926 Wiesbaden-Kloppenheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



*Reiten mit Köpfchen, mental stark – Tipps vom Profi gibt es bei einem Seminar in Wiesbaden.
Foto: Stefan Lafrentz*



Bei der WM in Aachen die Geländestrecke der Vierspanner vom Fachexperten eingeordnet besichtigen – möglich bei einem Seminar von Pferdesport Deutschland.
Foto: Dirk Caremans/sportfotos-lafrentz.de



Freundschaft
MUSS MAN PFLEGEN

PM-Seminar

**Neuroathletik Training für Reiter:
Mit Köpfchen zum besseren Reiten**

mit Peggy Richau

Dienstag, 9. Juni

Reit- und Voltigierverein Butzbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Rheinland

PM-Seminar

**WM 2026 Aachen:
Geländeführung Vielseitigkeit**

mit Michael Gola

Donnerstag, 13. August

Freitag, 14. August

Aachen-Laurensberger Rennverein in Aachen

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro (ein Ticket für den jeweiligen Veranstaltungstag mit Zugang zur Geländestrecke muss separat erworben werden)

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

Bustour über das Gestüt Lewitz

Sonntag, 12. Juli

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Ausbilder-Seminar

**Was will uns das Pferd sagen?
Pferdewohl im Fokus**

mit Martin Plewa

Donnerstag, 30. Juli

Landgestüt Redefin

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 5 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Ausbilder-Seminar

**WM 2026 Aachen: Wissen zum Mitreden:
Pferdewohl in der Praxis**

mit Martin Plewa

Mittwoch, 19. August

Donnerstag, 20. August

Freitag, 21. August

Aachen-Laurensberger Rennverein in Aachen

Beginn voraussichtlich vormittags, die genaue Uhrzeit richtet sich nach der finalen Zeiteinteilung, kann täglich abweichen und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 3)

PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro (Tickets für das Veranstaltungsgelände, z.B. Village Tickets, müssen separat erworben werden.)

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Der Sommer kommt, die Insekten nicht.

Höchste Wirkstoffkonzentration – maximaler Intensivschutz.

Insect-Attack + Citrus bietet die höchstmögliche Wirkstoffkonzentration des geprüften und hoch verträglichen Wirkstoffs Icaridin und sorgt dadurch für 100%-igen Schutz für bis zu 8 Stunden – auch bei schwitzenden Pferden.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



PM-Seminar

WM 2026 Aachen: Experteneinblicke in die Marathonprüfung der Vierspänner

mit Dieter Lauterbach

Samstag, 22. August

Aachen-Laurensberger Rennverein in Aachen

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro (ein Ticket für den jeweiligen Veranstaltungstag mit Zugang zur Geländestrecke muss separat erworben werden)

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Doppellonge als Schlüssel:

Ausbildung & Vorbereitung des Fahrpferdes

mit Sabine & Lena Schweickert

Samstag, 29. August

Fahrsporthubertushof in Rheinbach-Oberdrees

Beginn 14 Uhr

Die Arbeit an der Doppellonge ist ein wertvolles Trainingsinstrument, um junge Pferde systema-

Die Arbeit an der Doppellonge für Fahrpferde ist Thema beim Seminar in Rheinbach.

Foto: Antje Jandke

tisch auf das Einfahren vorzubereiten und erfahrene Fahrpferde gymnastizierend zu fördern. Im Seminar vermitteln Sabine und Lena Schweickert praxisnah, wie die Doppellonge korrekt eingesetzt wird, um Vertrauen, Balance und Durchlässigkeit zu verbessern. Die Teilnehmer lernen wichtige Sicherheitsaspekte, hilfreiche Übungsabläufe und den sinnvollen Übergang vom Boden zur Fahrarbeit kennen. Das Seminar richtet sich an alle, die ihr Pferd fachkundig, pferdefreundlich und strukturiert auf die Fahrarbeit vorbereiten möchten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Pferdebeurteilung für Reiter:

Was kann mein Pferd?

mit Dr. Diana Krischke

Freitag, 12. Juni

FincaBarock in Wiebelsheim

Beginn 18 Uhr

Der Körperbau eines Pferdes ist nicht nur für Züchter wichtig – auch Reitern kann er viel Aufschluss über Stärken und Schwächen des Pferdes geben und über Herausforderungen, die sich dadurch mit Blick auf die Ausbildung ergeben. Daher sollte jeder Reiter den Körper seines Pferdes beurteilen und einschätzen können. In diesem Seminar erklärt Dr. Diana Krischke, wie das geht. Anhand von Pferden unterschiedlichen Körperbaus zeigt sie beispielhaft, was der fachmännische Blick erkennt und welche Schlüsse sich da-



Um eine dem Exterieur des Pferdes und den damit verbundenen Stärken und Schwächen angepasste Ausbildung geht es im Seminar in Wiebelsheim. Foto: Thoms Lehmann

NÄHER DRAN.

**Näher am Pferd. Näher am Sport.
Näher am Verband.**



Die Persönlichen Mitglieder der FN

www.fn-pm.de

raus für die Reitpferdeausbildung ziehen lassen. Außerdem geht sie darauf ein, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit ein Pferd überhaupt in der Lage ist, einen Reiter zu tragen, und wie sich durch zielgerichtetes Training körperliche Mängel verbessern lassen und das Pferd gleichwohl motiviert am Ball bleibt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Sachsen-Anhalt

PM-Exkursion

Koniks hautnah erleben:

Fahrt durch die Oranienbaumer Heide

mit Theresa Petzold, Christiane Hönicke

Samstag, 15. August

Treffpunkt Q1 Tankstelle in Oranienbaum

Beginn 15.30 Uhr

Bei einer Fahrradtour durch die Oranienbaumer Heide erleben die Teilnehmer halb wild lebende Koniks in ihrem natürlichen Lebensraum. Die Oranienbaumer Heide ist nicht nur eines der artenreichsten Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts, sondern mit rund 800 Hektar auch eine der größten Ganzjahresweiden Deutschlands. Während die Heide zu dieser Jahreszeit blüht, erfahren die Teilnehmer auf der Tour alles über das Management der Koniks und imposanten Heckrinder. Mit etwas Glück lernen die Teilnehmer die Pferde in ihrem natürlichen Lebensraum kennen. Die Wegstrecke beträgt ca. 12 Kilometer und führt teilweise über sandige Wege.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (im Seminarpreis sind die Verpflegung – ein kleines Catering mit Bratwurst/Buletten vom Heckrind – sowie Ge-



Koniks werden gerne zur Landschaftspflege eingesetzt, so auch in der Oranienbaumer Heide, wo man sie bei einer geführten Radtour erleben kann. Foto: Pixabay

tränke enthalten. Fahrräder sollten, wenn möglich, mitgebracht werden, können nach vorheriger Absprache jedoch auch vor Ort gestellt werden).

Info/Anmeldung: siehe unten

Schleswig-Holstein

Ausbilder-Seminar

Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Dienstag, 23. Juni

Ostermooringer Reit- und Fahrverein in Risum-Lindholm

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Weser-Ems

Ausbilder-Seminar

Das zufriedene Pferd – Wie kann ich das erreichen und woran kann ich das erkennen?

mit Martin Plewa

Mittwoch, 3. Juni

Gestüt Brune in Westerstede

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter



Welches Seminar für wen?

PM-Seminare

– offen für alle Interessierten

Ausbilderseminare

richten sich vorrangig an Ausbilder mit Qualifikation

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf



Einblicke in die Working Equitation gibt ein Seminar in Bad Zwischenahn.
Foto: Antje Jandke

PM-Seminar
Dressur meets Working Equitation
mit Mirjam Manz
Freitag, 26. Juni
Pferdesport Petersfehn in Bad Zwischenahn
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 23



Wie gut war der Ritt? Der Grand Prix Special im Rahmen der Deutschen Meisterschaften lässt sich auch vom Experten kommentiert verfolgen. Foto: Stefan Lafrentz

Westfalen

PM-Seminar
**Aus der Sicht des Richters:
Kommentierter Grand Prix Special**
mit Christoph Hess
Samstag, 6. Juni
Balve Optimum
Beginn 10 Uhr
PM 30 Euro, Nicht-PM 48 Euro (inkl. Tickets für den Tag)
Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar
**Die Ausbildungsskala als Schlüssel:
Vom Einsteiger bis zur schweren Klasse**
mit Dr. Svenja Kämper-Meyer
Donnerstag, 11. Juni
Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Exkursion
Leidenschaft für Vollblüter – Blick hinter die Kulissen auf dem Schlossgut Itlingen
mit Philipp Graf Stauffenberg
Sonntag, 19. Juli
Schlossgut Itlingen in Ascheberg-Herbern
Beginn 12 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Eintauchen in die Welt der Vollblüter und die Leidenschaft für sie, bei einer Besichtigung von Schlossgut Itlingen. Foto: Pixabay

PM-Exkursion
Besuch bei den Dülmener Wildpferden
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Freitag, 18. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr
Rund 400 Dülmener Wildpferde leben im Merfelder Bruch bei Dülmen. Die Seminarteilnehmer haben die Chance, den Wildpferden ganz nah zu kommen und sie inmitten ihres natürlichen Lebensraums zu erleben – ein beeindruckendes Erlebnis. Begleitet wird die Gruppe vom „Herrn über die Wildpferde“, Rudolph Herzog von Croÿ. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten der Pferde sowie ihre natürliche Haltung im Wildgehege. Ausklang der Veranstaltung bei einem Stück Kuchen und Kaffee im Merfelder Hof.
PM 15 Euro, Nicht-PM 27 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Exkursion für Kinder
Zu Besuch bei Wildpferden
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Samstag, 19. September



Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr
Wusstest du, dass mitten in Deutschland wilde Pferde leben? Zu finden sind die sogenannten Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch, einem Naturschutzgebiet in der Nähe der Stadt Dülmen in Nordrhein-Westfalen. Auf einer Fläche so groß wie 350 Fußballfelder leben dort rund 450 Pferde, darunter auch viele Mutterstuten mit ihren Fohlen. Bei unserer Exkursion kannst du die Wildpferde kennenlernen und ihnen ganz nahekommen. Dabei erfährst du alles über ihr Leben in der Wildnis, wie sie untereinander kommunizieren und sich ernähren. Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.
PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde (Sport) Events

Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

<p>ganzjährig DKTHR deutschlandweit</p> <p>DEUTSCHES KURATORIUM FÜR THERAPEUTISCHES REITEN</p>  <p>PM erhalten 10% Rabatt auf die Buchung von vielen Weiterbildungsangeboten.</p>  <p>Normaltarif variiert 10 % Rabatt</p>	<p>auf Tour bis Juni 2026 CAVALLUNA – Tor zur Anderswelt deutschlandweit</p>  <p>PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets der Abendveranstaltungen mit dem Gutscheincode FN-FAMILY-10; max. 4 Tickets pro PM</p>  <p>Normaltarif ab 29,90 € 10 % Rabatt</p>
<p>30.5. - 27.9. AUSSTELLUNG „VON DÜRER BIS STUBBS“ WEF</p>  <p>PM erhalten für die Dauer der Ausstellung eine Ermäßigung von 25 % auf den regulären Zooeintritt an der Tageskasse unter Vorlage des PM-Ausweises.</p>  <p>Normaltarif ab 27,90 € 25 % Rabatt</p>	<p>4. - 7.6. BALVE OPTIMUM WEF</p>  <p>PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets im Vorverkauf; um den Rabatt einzulösen, geben Sie Ihre PM-Nummer online im Feld PM-Rabatt ein.</p>  <p>Normaltarif ab 10 € 10 % Rabatt</p>
<p>11. - 23.8. FEI WORLD CHAMPIONSHIPS Aachen RHL</p>  <p>PM erhalten an der Tageskasse eine Ermäßigung von 25 % auf zwei Village-Tickets; der Mitgliedsausweis muss dafür vorgelegt werden.</p>  <p>Normaltarif ab 15 € 25 % Rabatt</p>	<p>25. - 30.8. AL SHIRA'AA BUNDESCHAMPIONATE WEF</p>  <p>PM erhalten eine Ermäßigung von 25 % auf Dauer- und Tageskarten im Vorverkauf und an der Tageskasse.</p>  <p>Normaltarif ab 16 € 25 % Rabatt</p>
<p>28. - 29.8. SYMPHONIE NRW LANDGESTÜT Warendorf WEF</p>  <p>PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets im Vorverkauf; über den nebenstehenden QR-Code gelangt man direkt zu den ermäßigten Tickets.</p>  <p>Normaltarif ab 33 € 10 % Rabatt</p>	<p>19., 20. + 26.9. WARENDORFER HENGSTPARADEN WEF</p>  <p>PM erhalten eine Ermäßigung von 20 % pro Ticket im Vorverkauf.</p>  <p>Normaltarif ab 13,50 € 20 % Rabatt</p>

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

NEU NEU NEU



Original
SportsMash

Ingrid Klimke
WWW.INGRID-KLIMKE.DE



www.hoeveler.com

PM-News

FEI World Championships 2026 in Aachen

PM erhalten exklusive Einblicke bei den Weltmeisterschaften dank des vielseitigen Seminarangebots. Neben Parcoursführungen und Kommentierung finden auch Ausbilderseminare vor Ort statt.

Hier geht's
zum Angebot:



NÄHER
DRAN.

Pferd &
Mensch
pm

Newsletter abonnieren & 5€ Gutschein sichern!

Jetzt für den Newsletter der Persönlichen Mitglieder der FN anmelden und als Willkommens-Geschenk einen 5€ Seminar-Gutschein für ein PM-Seminar Ihrer Wahl erhalten.

Immer zuerst über die neue Ausgabe PM-Forum Digital informiert werden und alles rund um kommende Events, Shopping-Vorteile, spannende Seminare erfahren!

MEHR ERLEBEN. MEHR WISSEN. MEHR PFERD.
QR-Code scannen, anmelden und direkt ein
passendes Seminar aussuchen.

